

•• KÄRNTNER Ärztezeitung

Februar 2020

Österreichische Post AG, MZ 02 Z032563 M, Ärztekammer für Kärnten, St. Veiter Straße 34/2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

**Das Grauen
sichtbar machen**
Forschungsarbeit der
Uni Klagenfurt

**Geschichte der
Medizin in Kärnten**
Teil 2

**Ärztekammer Homepage
Im Spannungsfeld des
Datenschutzes**

37. KÄRNTNER NOTFALLTAGE

33. Fachtagung für Katastrophen- und Krisenmanagement

23.-25. April 2020

SONNENHOTEL HAFNERSEE

www.aekktn.at



Auskünfte/Anmeldung:

Ärztekammer für Kärnten

Susanne Triebelrig

Tel.: 0463/5856-35 · Fax: 0463/5856-85

E-Mail: notarzt@aekktn.at

Referat für Notfall- und
Katastrophenmedizin
der Ärztekammer für Kärnten

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Kärnten





Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

diesmal gibt es an dieser Stelle keine Standespolitik im üblichen Sinn.

Die schrecklichen Vorkommnisse an der Heilpädagogischen Abteilung und in den übrigen Anstalten der Kinder“fürsorge“ unter Franz Wurst (und seinen Mittätern) wurden seit 2016 von einem wissenschaftlichen Team unter Frau Prof. Loch von der Alpen-Adria-Universität untersucht. Die Ergebnisse wurden nun in einem Symposium an der AAU am 31. Jänner 2020 vorgestellt. Zuvor fand eine Veranstaltung unter dem Namen „Geste der Verantwortung“ statt. Hundert Geschädigte – das Wort Opfer wird vielfach abgelehnt – nahmen teil. Sehr berührend moderierte Astrid Liebhauser, Leiterin der Kinder- und Jugendanwaltschaft und der Opferschutzkommission des Landes, in Anwesenheit von Mitgliedern der Landesregierung.

Es gab Mittäter und Mitwisser

Was ich dort gehört habe, geht über mein Fassungsvermögen weit hinaus. Vieles davon ist bereits öffentliches Wissen – für die, die wissen wollen. Wurst und Konsorten – Mittäter und Mitwisser – haben zahllose, in höchstem Maße schützenswerte Kinderexistenzen zerstört. Wir haben bereits davon berichtet und tun dies auch in dieser Ausgabe.

Für mich neu und absolut unerträglich: Es ist erwiesen, dass Kinder und Jugendliche während ihrer stationären Aufenthalte an der Heilpädagogischen Abteilung im LKH

Klagenfurt durch sexualisierte Gewalt und sonstige Akte der Körperverletzung (Schläge in jeder Form) mit blutenden Lacerationen, Augenverletzungen, Striemen, Anal- und Genitalverletzungen in anderen Abteilungen des LKH versorgt und ohne weiteres Einschreiten der versorgenden Kollegenschaft in die Hölle des Franz Wurst zurückgeschickt wurden. Oder vielleicht gab es ja individuelle Akte von ärztlichem „Ungehorsam“, Versuche, auf das unerträgliche Geschehen aufmerksam zu machen, einzuschreiten jenseits von Wundversorgung?

„Noch könnten einige von uns aktiv zur Aufklärung beitragen.“

Wer erinnert sich an Akte der Zivilcourage?

Aus der allumfassenden Macht des Systems Wurst heraus ist es durchaus möglich, sogar wahrscheinlich, dass solche Ausbrüche von Zivilcourage (eigentlich ja nur von normalem ärztlichen Berufsethos) vorgekommen sind, aber weggewischt wurden. Dass vom System Wurst nicht-konforme Berufsexistenzen zerstört wurden, scheint auch klar zu sein.

„Sollten Sie damals Erste Hilfe geleistet haben, dann bitte ich Sie: Leisten Sie nun Zweite Hilfe.“

Haben wir als Kärntner Ärztinnen und Ärzte dazu Wissen und Informationen, vielleicht auch aus zweiter Hand? Noch könnten einige von uns aktiv zur Aufklärung beitragen. Ich habe als ganz junge Ärztin in Südafrika schwer genital traumatisierte Kleinkinder gesehen, die auf Empfehlung von Schamanen als AIDS-Therapie von ihren eigenen Vätern und Onkeln vergewaltigt wurden. Niemals werde ich den Anblick der Wunden vergessen, nie die Gesichter.

Daher bin ich überzeugt, dass es dieses Wissen noch gibt. Sollten Sie damals Erste Hilfe geleistet haben, dann bitte ich Sie: leisten Sie nun Zweite Hilfe. Treten Sie mit der Opferschutzkommission oder der Kinder- und Jugendanwaltschaft in Kontakt. Wiedergutmachung kann es nicht annähernd geben, aber Aufarbeitung.

Danke fürs Lesen.

Ich weiß, es ist kaum auszuhalten.

Petra Preiss

Inhalt

■ Kassenvertrag für das Jahr 2020.....	3	■ Positiv Negativ	12
■ Das Netzwerk des Grauens sichtbar machen.....	4–5	■ Nachruf	12
■ Leserbrief: Gedanken zur neuen Bereitschaftsdienst- Regelung für Allgemeinmediziner	6	■ Was leistet unser Wohlfahrtsfonds	14–15
■ Stellungnahme zum Bereitschaftsdienst	7	■ Cirs medical: Fall des Monats	18–19
■ Geschichte der Medizin in Kärnten/2. Teil	8–9	■ Standesmeldungen	20–23
■ 1. Internationales AICI Forum in Villach	10	■ Lex & Tax.....	24–26
■ Im Spannungsfeld des Datenschutzes	11	■ Fortbildungen.....	28–38
		■ Exlibris	39
		■ Kultur	40–41

GENDER-MAINSTREAMING

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir in dieser Broschüre auf die Formulierung Ärztinnen /Ärzte und Fachärztinnen/-ärzte oder MedizinerInnen. Es ist selbstverständlich, dass wir in allen Texten immer beide Geschlechter ansprechen.

- **Medieninhaber (Verleger):** Alleinigiger Medieninhaber (Verleger) der „Kärntner Ärztezeitung“ ist die Ärztekammer für Kärnten, Körperschaft öffentlichen Rechts, 9020 Klagenfurt/WS, St. Veiter Straße 34.
- **Herausgeber/Anzeigenverwaltung:** Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, St. Veiter Straße 34, Tel.: 0463/5856-20, Fax: 0463/5856-65, E-Mail: presse@aekkt.at - Homepage: www.aekkt.at
- **Fotos** beigestellt von shutterstock.com und der Ärztekammer.
- **Name des Herstellers:** Satz- & Druck-Team GmbH, 9020 Klagenfurt/WS, Feschnigstraße 232, www.sdt.at
Layout: Barbara Maier
- **Verlags- und Herstellungsort:** Klagenfurt/WS



satz&druckteam
GRAPHISCHES UNTERNEHMEN
Feschnigstraße 232 9020 Klagenfurt/WS
Tel. 0463/5856-20 Fax 0463/5856-65 e-mail: office@sdt.at www.sdt.at

DRUCKLAND KÄRNTEN
PERFECTPRINT

IMPRESSUM

Die grundlegende Aufgabenstellung der „Kärntner Ärztezeitung“ ist die Information der Kollegenschaft über alle sie interessierenden standespolitischen Belange. Darüber hinaus dient die „Kärntner Ärztezeitung“ der Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange der Kammermitglieder sowie der Wahrung des ärztlichen Berufssehens und der ärztlichen Berufspflichten. Namentlich gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers dar und decken sich nicht unbedingt mit der Kammermeinung.

Kassenvertrag für das Jahr 2020

Vor dem Hintergrund der Strukturveränderungen im Bereich der Sozialversicherungen und der Festlegungen und Planungen für österreichweit einheitliche Leistungs- und Tarifstrukturen war es ein vordringliches Ziel mit der Kärntner Gebietskrankenkasse, einen Vertrag für das Jahr 2020 abzuschließen.

Im Jahr 2020 wird das Honorar für die derzeit 465 KassenärztInnen insgesamt um ca. € 5,1 Millionen erhöht. Dies ergibt eine durchschnittliche Erhöhung des Kassenhonorars von ca. 5,5%. Neben einer linearen Tarifveränderung - Inflationsabgeltung (+ 2%) sind € 3,2 Millionen für Strukturmaßnahmen vereinbart worden. Die Fachgruppenobleute wurden in die Verhandlungen eingebunden.

Eckpunkte des Vertrages 2020:

- Alle Tarife (außer Labor und Kinder- und Jugendpsychiatrie) werden ab 1.1.2020 um 2% erhöht.
- Für alle FachärztInnen (außer Labor und KJP) wird die Zahl der Vertretungspunkte pro Fall und Quartal ab 1.1.2020 auf 6 Punkte erhöht.

Weitere Strukturmaßnahmen:

ÄrztInnen für Allgemeinmedizin

- Hausärztlicher Bereitschaftsdienst - NEU ab 1.1.2020: u.a. BD-Pauschale € 450,-, 39 Sprengel, Visitenpauschale €80/Ordinationspauschale €30 und zusätzliche Einzelleistungen
- Pos. 52r CRP - NEU ab 1.1.2020: in 5% der Fälle (Jahreslimit), Tarif € 9 (außerhalb des Laborlimits)

FachärztInnen

Augenheilkunde

- Pos. 18o OCT-Untersuchung – NEU ab 1.10.2020, Tarif € 70, Limit 9%
- Pos. 14t Orthoptischer Status, 1x pro Fall und Quartal, Limiterhöhung auf 12%
- Pos. 18a Programmgesteuerte Hochleistungsperimetrie, Limiterhöhung auf 12%
- Pos. 143 neue Leistungsdefinition: Nachstarbehandlung (YAG Laser Kapsulotomie)

Chirurgie

- Pos. 30c Endoskopie des oberen Intestinaltraktes (Gastroskopie, Duodenoskopie): Punkteerhöhung von 200 auf 260 Punkte

Dermatologie

- Pos. 28a Allergenaustestung, 120 Punkte, Limiterhöhung auf 10%
- Pos. 5 Heilmittelberatungsgespräch, Limiterhöhung auf 5%
- Pos. 4c Dermatoskopie – Tarifierhöhung auf € 4,00

Gynäkologie

- Pos. 4m Menopausenberatungsgespräch – NEU ab 1.1.2020, Tarif € 7: ausführliche Aufklärung über das hormonelle und fachärztlich klinische Untersuchungsergebnis und die daraus resultierenden Therapieerfordernisse; abrechenbar in der Prämenopause, Menopause und unter laufender postmenopausaler Therapie. Die Position kann einmal pro Jahr für Frauen zwischen dem vollendeten 45. bis vollendeten 65. Lebensjahr verrechnet werden.

Innere Medizin

- Pos. SO14 Farbduplexsonographie des Carotis- und Vertebralis-Arteriensystems; Limiterhöhung auf 5%
- Pos. SO1 Sonographie des Oberbauches komplett: Limiterhöhung auf 24%
- Pos. SO3 Sonographie von Nieren und Retroperitoneum: Limiterhöhung auf 17%
- Pos. SO7 Sonographie der Schilddrüsen: Limiterhöhung auf 17%
- Pos. 30c Endoskopie des oberen Intestinaltraktes (Gastroskopie, Duodenoskopie): Erhöhung von 200 Punkte auf 260 Punkte
- Pos. 52r CRP – NEU ab 1.1.2020: in 5% der Fälle (Jahreslimit), Tarif € 9 (außerhalb des Laborlimits)

Kinder- und Jugendheilkunde

- Pos. 52r CRP - NEU ab 1.1.2020: in 20% der Fälle (Jahreslimit), Tarif € 9 (außerhalb des Laborlimits)

Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Pos. 14v Tympanometrie und/oder Stapediusreflexmessung, 40 Punkte, Limiterhöhung auf 15%
- Pos. 11b Otomikroskopie, 17 Punkte, Limiterhöhung auf 30%
- Pos. 14c Audiometrie/Tonaudiometrie, Punkteerhöhung von 35 auf 40 Punkte

Lungenheilkunde

- Pos. 35b Bodyplethysmographie, Limiterhöhung auf 20% und Punkteerhöhung von 52 auf 57 Punkte
- Pos. 19k Blutgasanalyse, Punkteerhöhung von 91 auf 100 Punkte

- Pos. 20s Respiratorische Flussvolumenkurve, Punkteerhöhung von 30 auf 40 Punkte

- Pos. 52r CRP – NEU ab 1.1.2020: in 5% der Fälle (Jahreslimit), Tarif € 9 (außerhalb des Laborlimits)

Orthopädie

- Pos. 1or, Fachspezifischer Zuschlag, Erhöhung auf € 10

Physikalische Medizin

- Pos. 1ph Fachspezifischer Zuschlag, €5 pro Fall und Quartal, für komplexe Behandlungsfälle

Radiologie

- Leistungskatalog Erweiterung Pos. SO7 - Sonographie Schilddrüse
- Pos. SO16 Sonographie oberflächliche Raumforderung (z.B. Zysten, Tumore, Hämatome, Lymphknoten), Limiterhöhung auf 10%, Zusatz: max. 2x pro Tag und Patient in onkologischen Fällen verrechenbar
- Pos. SO17 Sonographie der Halsweichteile (z.B. Mundboden, Zunge, Lymphknoten, Speicheldrüsen, Kieferwinkel, Raumforderungen), Limiterhöhung auf 8%

Urologie

- Pos. 12d Uroflow einschließlich Registrierung, Punkteerhöhung von 20 auf 30 Punkte
- Pos. SO5 Urologische Sonographie einschl. Befunderstellung und Dokumentation (Nieren- und Retroperitoneum, Blase, Prostata u. kleines Becken, Skrotum), in höchstens 50% der Fälle, Tarifierhöhung auf € 21,80
- Pos. SO12 Transrektale Prostasonographie, in höchstens 5% der Fälle verrechenbar, Tarifierhöhung auf € 35,00

Neurologie

- Pos. SO14 Farbduplexsonographie des Carotis- und Vertebralis-Arteriensystems, Tarif € 52,21, Limiterhöhung auf 20%
- Pos. 30a EEG, Punkteerhöhung von 135 auf 150 Punkte

Psychiatrie

- Pos. 30a EEG, Punkteerhöhung von 135 auf 150 Punkte
- Pos. 12z Zuschlag für die Beratung u. Betreuung von psychisch komplexen Erkrankungen – NEU ab 1.1.2020: 1x pro Fall und Quartal verrechenbar, Limit 60%, Tarif € 32,73

VP KO Dr. Wilhelm Kerber
KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer

Das Netzwerk des Grauens sichtbar machen

Erst Jahrzehnte nach den Gräueltaten an der Heilpädagogischen Abteilung des LKH Klagenfurt und im Landesjugendheim Görttschach begann die Aufarbeitung des Geschehenen.

Eine ausführliche Forschungsarbeit der Universität Klagenfurt, die nun als Buch erscheint, und auch eine Geste des Bedauerns und der Entschuldigung des öffentlichen Kärntens am 31. Jänner 2020 im Konzerthaus sollen aber nicht das Ende einer lückenlosen Aufklärung sein, versprechen die Verantwortlichen.

Das Grauen hatte einen zentralen Namen: Franz Wurst, der als Leiter der Heilpädagogischen Abteilung des LKH Klagenfurt unter dem Deckmäntelchen von Forschung und Wissenschaft jahrzehntelang Kinder und Jugendliche unbehelligt quälte, misshandelte und missbrauchte. Hunderte Mädchen und Buben wurden körperlich und seelisch verletzt und schwer traumatisiert. In dieser Zeit war der Arzt nicht nur in medizinischen Kreisen höchst angesehen, er arbeitete auch als Gerichtssachverständiger und lehrte als Universitätsprofessor, er wurde vom offiziellen Kärnten auch ausgezeichnet.

Das Unvorstellbare trat ans Tageslicht, als Wurst 2000 wegen Anstiftung zum Mord an seiner Ehefrau verhaftet wurde. Im Zuge der Untersuchung kamen die sexuellen Übergriffe zutage und 2002 wurde der ehemals Angesehene und Hofierte wegen sexueller Gewalt gegen minderjähriger PatientInnen verurteilt.

Das unvorstellbare Ausmaß der grauenvollen Geschehnisse in der Zeit von 1969 bis 1985, als Wurst die Heilpädagogische Abteilung führte, versuchte ein Autorinnen-team nun sichtbar zu machen und die zugrundeliegenden Strukturen zu erfassen. Dafür sichtet Ulrike Loch, Ingrid Lippitz, Elvira Imširović und Judith Arzmann Unterlagen und sprachen mit Fachkräften aus Medizin, Pädagogik und der Jugendwohlfahrt, aber auch mit Betroffenen, die sich zunehmend trauten, über das ihnen zugefügte Leid zu sprechen. Das Ergebnis erscheint demnächst als Buch „Im Namen von Wissenschaft und Kindeswohl“ und wurde in Auszügen im Rahmen eines Symposiums „Gewalt an Kindern und Jugendli-

chen in Institutionen“ am 31. Jänner an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt vorgestellt.

Sexualisierte Untersuchungspraxis

An der Heilpädagogischen Abteilung unter Wurst mussten sich alle Kinder zur Untersuchung nackt ausziehen, unabhängig vom Alter und Einweisungsgrund, damit ihre Geschlechtsreife erfasst wurde. Diese sexualisierte Untersuchungspraxis war Routine, eine Analinspektion stets Teil der Erstuntersuchung, auch bei Sprachstörungen. Wenn Kinder schrien, sich unter dem Tisch versteckten, sich einfach widersetzen begründete der Primar das mit deren psychischer Krankheit oder Entwicklungsstörung. Eine ehemalige Fachkraft der Abteilung erzählte, dass sich Wurst mitten in der Nacht Neuzugänge in sein Büro holte. Wehrten sich die Kinder gegen diese Behandlungen mit Gewalt, wurden sie auf Basis der heilpädagogischen Gutachten mit dem Hinweis auf Verwahrlosung durch das Jugendamt und die Fachabteilung des Landes in das Jugendheim Rosental in Görttschach eingewiesen, wo Wurst Konsiliararzt war, das Leiden weiterging oder noch schlimmer wurde. So erzählten Opfer von Gruppenuntersuchungen, bei denen stets die Angst umging, wer wohl als

nächstes vom Herrn Primar „ausgesucht“ würde. Da Wurst gleichzeitig auch Gutachter war, hatten die Betroffenen kaum Chancen, dieser Spirale der Gewalt und des Missbrauchs zu entgehen.

Beschwerden waren wirkungslos

Das Grauen hatte neben Mittätern auch Mitwisser, die wegschauten. In Interviews für die Studie gaben ehemalige MitarbeiterInnen an, sich wohl gedacht zu haben, dass Prim. Wurst die Untersuchungen für seine pädophile Neigungen nutzte. „Das System hätte nicht funktioniert, wenn das Umfeld und die Kontrollorgane nicht mitgespielt hätten“, sagt Gesundheitsreferentin Beate Prettnner beim Symposium. „Die Absicht war, dass diese Taten totgeschwiegen werden“, erklärte auch Landeshauptmann Peter Kaiser.

Mittlerweile ist bekannt, dass Kinder durch die Misshandlungen Augenverletzungen, Striemen, Anal- und Genitalverletzungen erlitten, auf andere Abteilungen des Krankenhauses gebracht, dort versorgt und wieder auf die Heilpädagogik zurücktransportiert wurden. Auch da muss es viele MitwisserInnen gegeben haben.

Es kam im Laufe der Jahre zwar immer wieder zu Beschwerden durch Eltern oder MitarbeiterInnen, doch sie verliefen im Sand.



Judith Arzmann, Elvira Imširović und Ulrike Loch (von links)



Es sei wichtig, höher zu gehen und sich die Netzwerke anzuschauen, um das Schweigen zu brechen.

Studie Tirol/Vorarlberg

Über die „Jugendfürsorge und Heimerziehung in der Wohlfahrtsregion Tirol/Vorarlberg in der Zweiten Republik“ gibt es ebenfalls eine ausführliche Studie in Buchform, erstellt von Michaela Ralser, Flavia Guerrini und Ulrich Leitner von der Universität Innsbruck. Auch im Westen Österreichs seien über die Jahrzehnte Tausende von Kindern durch die Jugendwohlfahrt den Eltern entzogen und in Großheimen einer „legitimierten gewaltvollen Erziehungspraxis“, sprich: körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt, ausgesetzt gewesen. Auch dort habe die Kontrolle durch Behörden und Politik nicht funktioniert.

In Kärnten sollen Aufklärung und Aufarbeitung des Grauens mit der Studie nicht abgeschlossen sein. Die Opferschutzkommission, die im Zuge des Prozesses gegen Wurst installiert wurde, wird ihre Tätigkeit wieder aufnehmen „Es war an der Zeit, dass sich das Land in dieser Frage seiner Verantwortung gestellt hat“, sagt die Kinder- und Jugendanwältin Astrid Liebhauser in ihrer Funktion als Leiterin dieser Kommission. Es sei wichtig zu verstehen, wie solche kriminellen Netzwerke funktionieren, um das Schweigen zu brechen. „Es gilt, diese Dinge aufzuarbeiten und transparent zu machen“, versprach auch KABEG-Vorstand Arnold Gabriel.

Denn, so haben die Studienautorinnen festgestellt, „die Tendenzen zum Ignorieren, Verdrängen und Verleugnen sind heute noch immer sehr stark.“

Die Ärztekammer Kärnten hat dieses Forschungsprojekt mitgetragen und auch finanziell unterstützt.

Den Betroffenen wurde nicht geglaubt. Flüchteten Kinder aus den Institutionen und wurden von der Polizei aufgegriffen, wurden sie der Lüge bezichtigt und in die Anstalten zurückgebracht.

Auch an höchster politischer Stelle hatten Interventionen keine Wirkung. So zitieren die Autorinnen unter anderem eine ehemalige Mitarbeiterin des damaligen Landeshauptmanns Leopold Wagner. Auf ihrem Tisch landeten Beschwerden, Hilferufe, dass Kinder misshandelt würden. Sie sprach ihren Chef darauf an: „Da muss man ja was tun“. Die Antwort des Landeshauptmanns soll gelautet haben: „Dirndl, du sollst das nicht lesen, du sollst das ablegen.“ Auch der damalige Gesundheits- und Sozialreferent Rudolf Gallob soll von einer Mitarbeiterin informiert worden sein und ebenfalls dem „Dirndl“ beschieden haben, dass die Eltern „ihre Krüppel ja irgendwo unterbringen müssen“.

System aus der NS-Zeit

Dieses Grauen fußte auf einem spezifischen System, wie Kinderpsychiater und Forscher Ernst Berger sehr schlüssig darstellte. Dieses System war in der NS-Zeit entwickelt worden und wurde nach 1945 von denselben Personen weitergeführt, die bereits während des Nationalsozialismus systematisch Versuche an Kindern durchgeführt hatten.

Damit trägt die Frühgeschichte der Kinder- und Jugendpsychiatrie in den Jahren 1937 bis 1945, für Berger „eine nicht tilgbare Hypothek“. Die Mord-Psychiatrie sei damals als Teil eines Netzwerks in das ge-

samte Fürsorgewesen integriert worden. Nach 1945 seien die biologistischen Konzepte – Verwahrlosung wurde erbbiologisch begründet – nicht mehr diskutiert, die Strukturen der NS-Zeit seien – nur ohne tödliche Endstation – fortgeführt worden. Auch die Gebäude aus der NS-Zeit wurden zum Teil für die Unterbringung der Kinder und Jugendlichen weiterverwendet, so auch das Jugendheim Rosental.

Stationen in ganz Österreich

Nach 1945 wurden heilpädagogische Abteilungen in ganz Österreich aufgebaut. Es habe zwar Gegenbewegungen gegen diese Art der Kinderpsychiatrie gegeben, aber die Heilpädagogik habe sich quantitativ und politisch über die Jahrzehnte durchgesetzt, erzählte Berger. Die staatlich anerkannte Heilpädagogik setzte weiter auf die biologisch-medizinische Orientierung, ärztliche Dominanz sowie restriktiv pädagogische Konzepte und war eng mit Schule und Jugendwohlfahrt verbunden. Die Eltern wurden als Störfaktor empfunden und durften ihre Kinder nicht besuchen.

In ganz Österreich wurden Stationen aufgebaut, so auch in Klagenfurt. Nachdem Franz Wurst 1951 die Leitung des heilpädagogischen Dienstes übernommen hatte, wurde er nach der Eröffnung der Heilpädagogischen Station am LKH Klagenfurt Primarius. Diese Abteilung war die größte in ganz Österreich und hatte mit 75 Betten fast gleich viele Plätze wie alle anderen zusammen.

Gedanken zur neuen Bereitschaftsdienst-Regelung für Allgemeinmediziner



Nun ist also der hausärztliche Bereitschaftsdienst in Kärnten neu geregelt (siehe Kärntner Ärztezeitung Dezember 2019, Seiten 3/4). Dazu einige Überlegungen von Seiten eines 56-jährigen Krankenhausarztes.

Als wir uns entschieden haben, Medizin zu studieren, da **muss** uns allen bewusst gewesen sein, dass die Ausübung dieses Berufes in Österreich u.a. unter zwei wesentlichen Bedingungen stattfindet: **Erstens**, dass unser Sozialsystem erfreulicherweise eine medizinische Versorgung für **alle** BürgerInnen bereitstellt, unabhängig von Herkunft, Alter, Stand und Einkommen. Und **zweitens**, dass eine „**Rund-um-die-Uhr**“-Versorgung gewährleistet ist, auch das eine positive Selbstverständlichkeit, da sich Krankheiten nun mal nicht an bestimmte Tageszeiten halten.

Ich bin der Meinung, dass wir uns mit der Entscheidung für diesen Beruf auch verpflichtet haben, die Lasten, die gerade mit dem zweiten Punkt verbunden sind, mitzutragen. Sie **gemeinsam** mit allen KollegInnen zu tragen, damit für uns **alle** die Belastung möglichst klein gehalten werden kann.

Schon bis dato haben sich zwei Berufsgruppen nicht oder nicht zur Gänze an diesem „solidarischen Mittragen“ beteiligt. Die **WahlärztInnen** sind ganz außen vor, denn sie trugen erstens nie zur Nacht- und Feiertagsversorgung bei und behandeln zweitens nur jene PatientInnen, die es sich leisten können. Die **Kassen-FachärztInnen** sind für alle Versicherten da, allerdings bekanntermaßen auch nur an Wochentagen, und da nur untertags.

So wurde also die „Rund-um-die-Uhr“-Versorgung bisher ausschließlich von den **AllgemeinmedizinerInnen mit Kassenvertrag** und den **ÄrztInnen in den Krankenhäusern** geleistet, Hand in Hand, einander ergänzend und unterstützend. Mit der neuen Regelung ist auch das (leider) Geschichte. Verkürzung der Dienste auf maximal 10 Stunden, kein Dienst in der Nacht (weil der besonders belastend sei), kein Dienst vor Feiertagen. Und das Ganze nur auf freiwilliger Basis. Die Folgen waren am 4.1.20 schon in den Zeitungen bzw. auf orf.at zu lesen: Am langen Wochenende

um den Dreikönigstag herum waren ganze Sprengel mehrere Tage ohne Arzt. Da kamen also nur mehr die Sternsinger zum Hausbesuch, keine HausärztInnen mehr. Wenn da jemand Hilfe gebraucht hat, wohin hat derjenige sich wohl gewendet? Dreimal darf man raten...

Es ist sogar irgendwie verständlich, dass die AllgemeinmedizinerInnen im Hinblick auf Wahl- und KassenfachärztInnen auch eine Verbesserung angestrebt haben. Aber die Nonchalance, mit der sie ein großes Mehr an Arbeit an die KrankenhausärztInnen abwälzen, die schmerzt. Wenn dann im Artikel behauptet wird „die Wichtigkeit der Teilnahme von uns ÄrztInnen am Bereitschaftsdienst als Teil der medizinischen Primärversorgung der Bevölkerung ist uns bewusst“, dann klingt das in meinen Ohren geradezu zynisch. **Unsere** Dienste dauern **25 Stunden** (und das ist auch erst seit ein paar Jahren so) und eine Verkürzung wird es **nie** geben können. Genauso wenig wie einen Wegfall der Nachtdienste. Erstens schon einmal deshalb nicht, weil es in Zeiten des ÄrztInnenmangels die dazu notwendigen zusätzlichen ÄrztInnen gar nicht gibt und auch nie mehr geben wird. Und wenn es sie auch gäbe: Das zusätzliche Geld dafür würde die öffentliche Hand nie zur Verfügung stellen, weil sie dieses Geld schon lange nicht mehr hat.

Wie wir es aber auch drehen und wenden: Trotzdem werden PatientInnen auch an Sonn- und Feiertagen und auch zur Nachtzeit weiter Hilfe benötigen. Es ist auch für KollegInnen möglich, an einem Sonntag unstillbares Nasenbluten zu bekommen, dann braucht es eine besetzte HNO-Abteilung. Auch eine schwangere Kollegin kann den Blasensprung um Mitternacht haben, dann braucht es genau dann eine Gynäkologie. Und auch ein Kollege kann um 22:00 Uhr einen Myokardinfarkt erleiden, dann braucht er umgehend einen Herzkatheter, nicht erst am nächsten Tag zwischen 9:00 und 19:00 Uhr! Auch ein Schlaganfall könnte jemanden treffen, dann braucht es schnell eine Lyse, denn „time is brain“. Man könnte noch vieles aufzählen. Von nun an werden zu diesen Kasuistiken, die natürlich immer Aufgabe der Spitäler

waren, auch die „Bagatellfälle“ dazukommen, die bisher auswärts versorgt wurden!!!

Und selbstverständlich werden wir das auch noch leisten, auch wenn dadurch unsere Belastung weiter steigt. Und auch wenn für uns Nachtdienste ebenfalls besonders belastend sind. Danach fragt offensichtlich zwar niemand, aber deshalb können wir die Spitäler in der Nacht nicht einfach zusperren. Denn was bliebe in diesem Fall dem Telefonarzt, der zwischen 19:00 und 7:00 Uhr die Stellung hält? Wo sollte er dann die Leute hinleiten? Dann wäre es besser diesen Telefondienst von Telefonseelsorgern machen zu lassen, denn die verstehen sich besser darauf Menschen zu (ver)trösten.

Wie haben ein langgedienter praktischer Arzt, der erst mit 70 in Pension ging, und ein langgedienter Krankenhausarzt, der bald in Pension gehen wird, es ausgedrückt: Es gehe wohl nicht mehr um den pflichtgemäßen Beitrag zu einem solidarisches System sondern nur mehr um das Herauspicken von Zuckerln...

Abschließend:

Wenn den Verantwortlichen in der Kurie zu der ganzen Problematik als einzige Sorge bleibt (siehe Kärntner Ärztezeitung, Dezember 2019, Seite 4), es könnten „andere Player des Gesundheitswesens ermutigt werden, diesen Bereich zu besetzen“, so kann ich beruhigen: Der Zaubersatz wird wie bisher – und ab jetzt noch ungleich häufiger – lauten: **„Gehen Sie ins Krankenhaus, dort ist immer wer da!“**

Dr. Karl-Heinz Oberwinkler

(Leserbrief fertiggestellt am 7.1. nach einem anstrengenden 25-Stunden-Dienst, in dem er natürlich auch nach Mitternacht gebraucht wurde)

P.S.: Ich habe in den Neunzigerjahren viele Nachtdienstvertretungen sowohl unter der Woche als auch an Wochenenden gemacht, kenne also diesen Teil der Arbeit von AllgemeinmedizinerInnen aus eigener Anschauung.



Stellungnahme zum Bereitschaftsdienst

Die „Gedanken zur neuen Bereitschaftsdienst-Regelung“ möchte ich nicht unkommentiert lassen. Grundsätzlich ist eine konstruktive Kritik in der Kurie der Niedergelassenen erwünscht, sie sollte am Boden der Sachlichkeit bleiben und auch dann nicht in das Persönliche reichen, wenn man gerade einen anstrengenden Nachtdienst hinter sich gebracht hat.

Der pauschal erhobene Vorwurf, Wahlärzte und Kassenfachärzte würden sich am solidarischen Mittragen der Patientenversorgung ohnehin nicht beteiligen und die Allgemeinmediziner mit Kassenvertrag sich nur mehr „Zuckerln herauspicken“, ist als falsch und zudem völlig unnötig entschieden zurückzuweisen.

Mit erhöhten Frequenzen haben alle Kollegen im intra- und extramuralen Bereich zu kämpfen und wir alle wissen aus unserer Erfahrung heraus, dass dies neben der demografischen Entwicklung vor allem auch einem sich ändernden Anspruchsverhalten der Patienten geschuldet ist.

Es ist völlig richtig, dass man eine Akutversorgung im Krankenhaus immer wird vorhalten müssen, weil sich Fälle wie die angeführten (Blasensprung, Myocardinfarkt, Schlaganfall etc) nicht an Dienstzeiten halten und stationär behandelt werden müssen. Es ist aber ebenso richtig, dass die Behandlung von medizinisch leichteren Fällen, Banalitäten und Befindlichkeitsstörungen durchaus zeitlich gelenkt werden kann.

Die Organisation bzw. Gestaltung der medizinischen Versorgung im Land ist nicht alleine die Aufgabe der Ärzteschaft. Für die entsprechenden Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Personal, Finanzierung, Patientensteuerung etc.) haben vor allem die Politik und Verwaltung Sorge zu tragen.

Zur Entscheidung für die Neuregelung des Bereitschaftsdienstes an Wochenenden und Feiertagen wurden jedenfalls sachlich mehrere Umstände mit einbezogen:

- Die überwiegende Mehrzahl der im niedergelassenen Bereich behandelbaren Fälle kann aus medizinischer Sicht ohne Qualitätsverlust zeitlich eingegrenzt, d.h. kanalisiert werden.
- Für die restliche Zeit steht mit dem Telefonarzt ein weiteres Versorgungsinstrument zur Verfügung.
- Für medizinisch dringliche Fälle ist zusätzlich bereits eine suffiziente Struktur (Rettung/Notarztsystem) vorhanden.
- Bisherige Erfahrungen aus vergleichbaren Regionen haben unter derartigen Dienstbedingungen keine relevante Erhöhung der Frequenzen im Krankenhaus erkennen lassen.
- Die Datenlage des Roten Kreuzes des Jahres 2019 zeigt im Land in den Nachtsunden nur sehr geringe Fallzahlen.
- Die Zahl der für diese Dienste zur Verfügung stehenden Kollegenschaft ist derart begrenzt, dass eine Dienst- und Ordinationsverpflichtung in Analogie zum Arbeitszeitgesetz nicht möglich ist.

Die Neuregelung ist erst mit Anfang des Jahres in Kraft getreten, eine laufende quartalsweise Evaluierung vereinbart. Wie sich diese Neuregelung nach den zu erwartenden Startschwierigkeiten bewähren wird und die Frage, ob es zu einer Zunahme von Fällen in den Spitälern kommt, wird man erst durch die erhobenen Zahlen wirklich beantworten können. Das System bereits im Voraus ohne Kenntnis der realen Zahlen derart schlecht zu reden, macht keinen Sinn.

Die Kurie der Niedergelassenen hat die Kollegenschaft der Angestellten in ihrem Kampf um bessere Arbeitsbedingungen immer unterstützt und wird dies auch weiter tun, Inhalt und Wortwahl des Leserbriefes sind aber bedauerlicherweise wohl eher dazu geeignet, das Verhältnis zwischen Niedergelassenen und Angestellten zu belasten, als das gemeinsame Problem der steigenden Frequenzen zu lösen.

Vizepräsident KO Dr. Wilhelm Kerber

ocean7

MAGAZIN FÜR YACHTING, REISEN UND MEER

YACHTING,

REISEN UND MEER

Die neuesten Yachten, die schönsten Reviere, die besten Tipps.

www.ocean7.at

Geschichte der Medizin in Kärnten

Teil 2: Zeitalter des Humanismus: Altes vergeht, Neues entsteht

Univ. Prof. Dr. Werner Drobesch

Der Humanismus brachte eine revolutionäre Wende in der Medizingeschichte. An die Stelle der „magischen Medizin“ trat ab nun mehr und mehr das moderne anatomische und physiologische Denken. Das Wissen über den Körper des Menschen und sein Funktionieren wurden erweitert. Andreas Vesalius (1514-1564) begründete die moderne Anatomie. Sein Werk „De humani corporis fabrica“ (1543) wirkte bahnbrechend. Nun erfolgte das Studium des menschlichen Körpers direkt am Sezierschisch. Zugleich erlebte die Chirurgie einen Aufschwung. Mit der Behandlung von Schusswunden trat ein neuer Aspekt in das Spektrum ärztlicher Praxis – aber nicht nur das. Auch wurde das „contagium“ als Übertragungsmodus für bestimmte Krankheiten erkannt. Und man schenkte ob der Epidemien vergangener Jahrhunderte der Seuchenprophylaxe verstärkt Aufmerksamkeit. Manchen Erkrankungen wie die um 1500 sich über ganz Europa verbreitende Syphilis stand man vorerst aber noch ratlos gegenüber. Gleichfalls ein Ausdruck neuer Denkweisen war das Aufkommen der Iatrochemie und Iatrophysik. Vieles geriet in Fluss.

Neue Form des medizinischen Denkens

Auch in Kärnten begann sich an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert die Geschichte der Medizin zu verdichten. Mit Theophrastus Bombastus von Hohenheim (~1493/94-1541), der sich selbst Paracelsus nannte, entwickelte sich eine neue Form medizinischen Denkens. Nach Studien in Wien, Padua und Ferrara, wo er 1515 zum doctor medicinae promoviert worden war, führte ihn seine stetige Wanderschaft u. a. 1538 für wenige Jahre nach Villach. Als Kritiker des Traditionellen zählt er zu den bedeutendsten Persönlichkeiten in der Medizin des 16. Jahrhunderts, begründet durch seine größtenteils erst posthum gedruckten Werke. Von den Zeitgenossen wenig

beachtet, hatte sein Schaffen Strahlkraft für die Zukunft, obwohl er nicht zu den großen Entdeckern einer am wissenschaftlichen Fortschritt orientierten Medizin gehörte. Sich gegen die herrschende Lehrtradition stellend, entwickelte Paracelsus sein Lehrgebäude. Demnach sollten „experientia“ (Erfahrung) und „labor“ („eigene Mühwaltung“), gepaart mit der „misericordia“ (Barmherzigkeit), die Basis für das ärztliche Handeln bilden. Zudem wurden physiologische und pathophysiologische Phänomene nicht mehr als Gleich- oder Ungleichgewichtsphänomene der Körpersäfte, sondern als körperchemische Vorgänge gedeutet. Die innovativen Sichtweisen wurden ihm zeitlebens nicht honoriert. Ebenso erfüllte sich seine Hoffnung, in Kärnten von den Landständen als Arzt angestellt zu werden, nicht. Er ging nach Salzburg und verstarb dort frustriert und „arm wie eine Kirchenmaus“.

Aufbau eines geordneten Medizinwesens

Was ihm versagt blieb, schaffte Paul Weidner (1514-1567). Nach Beendigung des Medizinstudiums in Padua wurde dieser 1548 der erste von den Ständen angestellte „landschaftliche“ Arzt. In die Zeit seines Wirkens fällt der Aufbau eines geordneten Medizinwesens im Lande. 1552 erließ Kaiser Ferdinand I. (1503-1564) eine „Medizinalordnung“, die auch die Behandlung der weniger vermögenden Bevölkerung postulierte. Doch die Stände hielten sich nicht an diese und stellten den „Landschaftsarzt“ nur zur Behandlung von Adeligen, der höheren Geistlichkeit und Angehörigen des gehobenen Bürgertums an. Lediglich im Falle einer mangelnden Auslastung durfte er PatientInnen aus niederen Gesellschaftsschichten behandeln. Auch wurde es immer mehr üblich, dass die Städte Ärzte, die für die Bürger zuständig waren, anstellten. Letztlich blieb aber



Paracelsus, ca. 493–54



Der Doctor, um 1568

Der Zahnbrecher.



Wolher/wer hat ein bösen Zan/
Denselben ich außbrechen kan/
On wehtagn / wie man gebiert die Kinder/
Auch hab ich Kramschas nicht destminder/
Petrolium vnd Wurmsamen/
Thriacks vnd viel Rücken schwamen/
Hab auch gut Salbn / für Flöhe vñ Leuß/
Auch Puluer für Rachen vnd Meuß.

Der Zahnbrecher, um 1568



humani coporis fabrica, 1543

Das Wissen über den Körper
des Menschen und sein
Funktionieren
wurden erweitert.



das ärztliche Wirken auf eine kleine Gruppe von Menschen beschränkt. Am Lande vertraute die Bevölkerung mangels Ärzten weiterhin naturheilkundlichen Therapien. Bestenfalls konnte man im Falle einer Erkrankung sog. „fahrende Ärzte“ oder Angehörige „niederer“ Heilberufe zu Hilfe rufen.

Das heilberufliche Spektrum verbreiterte sich. Neben den akademischen Ärzten bildete sich in Fortführung mittelalterlicher Vorläufer eine Vielzahl „niederer“ Heilberufe heraus, etwa Chirurgen, Bader und Barbieri, Zahnbrecher und Hebammen. Obwohl viele über keinen Befähigungs-

nachweis verfügten, fiel ihnen in der Gesundheitsversorgung, insbesondere der städtischen Bevölkerung, eine wichtige Aufgabe zu. Für Klagenfurt, Villach, Friesach und Obervellach sind Bader, die „schröpfen“ und zur „Adler lassen“ durften, Barbieri und Wundärzte, die chirurgische Eingriffe durchführten, sowie Zahnbrecher nachweisbar.

In diesen Kontext fügte sich die „Verbürgerlichung“ des Spitalswesens ein. Zu den bestehenden kirchlichen Ordensspitälern wie jenes des „Deutsch-Ritter-Ordens“ in Friesach gesellten sich städtische Hospitäler. 1593 wurde in Klagenfurt ein „Bürger-

spital“ eröffnet. Solche gab es auch in Althofen, Bleiburg, Villach, St. Veit, St. Leonhard, Völkermarkt oder Wolfsberg. In diesen wurde für eine fachgerechte Betreuung der Kranken gesorgt. In den Städten wurde es nun üblich, die Überwachung des öffentlichen Gesundheitswesens einem akademisch (aus)gebildeten Arzt („Stadtphysikus“) zu übertragen. Insgesamt blieb die ärztliche Versorgung während des 16. Jahrhunderts für das Gros der Menschen noch unzureichend. Es gab zwar den universitär ausgebildeten Arzt, aber er war eine Rarität.

(Fortsetzung folgt)

Wir suchen ab sofort einen

Arzt*in (m/w)

auf Honorarnotenbasis

Der gemeinnützige Verein aidsHilfe Kärnten wurde 1991 als Nachfolgeorganisation der Österreichischen Aidshilfe gegründet und bietet unter anderem Blutabnahmen für Testung auf: HIV, Hepatitis C, Syphilis an.

Tätigkeitsfeld:

Blutabnahme während der Beratungszeiten

Qualifikationen: ius practicandi · **Entlohnung:** nach Vereinbarung

Bewerbungen unter: kaernten@hiv.at z.Hd. Geschäftsführer Dr. Günther Nagele

1. Internationales AICI Forum in Villach

„Die besten Resultate lassen sich durch Kombination von menschlicher und künstlicher Intelligenz (KI) erzielen.“ Was sich wie ein diplomatisches Schlussplädoyer zum 1. internationalen AICI Forum (artificial intelligence in clinical imaging) liest, ist mittlerweile für viele Bereiche der Bilddiagnostik durch Studien belegt. Die rund 250 TeilnehmerInnen der interdisziplinären Konferenz in Villach dürften überrascht gewesen sein, wie groß der Bedarf an ärztlicher Erfahrung, Wissen und Entscheidungskompetenz in Zeiten des digitalen Wandels ist. Schon in der verantwortungsvollen Entwicklung verlässlicher Algorithmen und erst recht in der sinnvollen Anwendung von KI-Software.

„Deep learning“ – ein Teilbereich des maschinellen Lernens, der neuronale Netze nachahmt und große Datenmengen nutzt – hat die Spitze des Hypes gerade hinter sich gelassen. Erste Enttäuschungen beginnen sich bei jenen Strömungen einzustellen, die auf das Duell Mensch versus Maschine im klinischen Alltag gesetzt haben. Umso

erstaunlicher sind aber die Ergebnisse KI-unterstützter Programme in gut umrissenen Anwendungen und klar definierten Fragestellungen. Diese zielen vor allem auf solche Aufgaben ab, die ÄrztInnen und Angehörigen technischer Medizinberufe häufig keine Herzensangelegenheit sind: repetitive Arbeitsschritte, Quantifizierungen, Nachbearbeitung, Multitasking unter Zeitdruck und ähnliche. Während komplexe klinische Szenarien und Befundmuster erwartungsgemäß hohe Hürden auch für lernende KI darstellen, dürfen wir gespannt sein, was der Medizinproduktemarkt schon bald für Screening-Situationen zur Verfügung stellen wird.

Personalisierte Medizin und digitale Unterstützung sind in Zeiten großer nutzbarer Datenmengen untrennbar miteinander verbunden. Es soll daher nicht verwundern, wenn wir dank KI und steigender Rechnerkapazitäten auf neue pathologische Phänotypen stoßen würden, wo wir sie bisher aufgrund unterschiedlichen Therapieansprechens lediglich vermutet

hätten. Wie bei allen Werkzeugen in der Medizin stellt sich die Frage nach der Verantwortung für Unzulänglichkeiten, Fehler und Missbrauch. Es wird eine geteilte Verantwortung sein müssen, so eine Schlussfolgerung aus der spannenden Podiumsdiskussion im Rahmen des AICI Forums. Das setzt natürlich voraus, dass medizinische Ausbildung demnächst auch vermittelt, wie KI-Algorithmen „ticken“.

Die nächste Chance, ein realistisches Bild von künstlicher Intelligenz in der medizinischen Diagnostik zu bekommen, bietet sich am 30. und 31. Oktober 2020 im Casineum Velden. Auch beim 2. AICI Forum werden dank des unkonventionellen Konzepts wieder zahlreiche internationale ExpertInnen aus den verschiedensten Bereichen auf dem Podium stehen. Und im Programm? Ein Mix unterschiedlicher Formate für ein diverses Publikum: Vom „Primer“ für EinsteigerInnen über Keynote-Präsentationen bis zur Podiumsdiskussion.

Prim. Dr. Thomas Kau



Vertreter des Organisationskomitees des AICI Forums und Panel der Podiumsdiskussion mit Moderator: K. Zatloukal (Graz), J. Wakkie (Amsterdam), F. Sardanelli (Mailand), W. Frank (Krems), K. Bühler (Wien), K. Hausegger (Klagenfurt), T. Kau (Villach), G. Grabner (Klagenfurt), J. Harrer (Graz), M. Ienca (Zürich)

Im Spannungsfeld des Datenschutzes

Vor kurzem stellte ein Mitglied die Frage, ob die für jedermann auf der Homepage der Ärztekammer zugängliche Veröffentlichung der Reihungslisten für Kassenarztstellen, die Einteilung der Hausärztlichen Bereitschaftsdienste an den Wochenenden und Feiertagen, die Informationen zum Wohlfahrtsfonds, usw., mit dem Datenschutz in Einklang zu bringen sind.

Dazu muss eingangs festgehalten werden, dass die Wahrung des Datenschutzes gerade einer Ärztekammer ein besonders wichtiges Anliegen sein muss und daher nur dann, wenn es notwendig und gesetzlich erlaubt ist, sensible Daten auf der Homepage veröffentlicht werden.

Im Falle der konkreten Anfrage unseres Kammermitglieds, nämlich bei der Veröffentlichung der Namen gereihter Ärzte oder von Ärzten, die Bereitschaftsdienst versehen wird der Datenschutz nicht berührt.

So besteht bei der **Veröffentlichung von Reihungslisten für Kassenarztstellen** nicht nur ein öffentliches Interesse, insbesondere der sozialversicherten Bürger, an der Transparenz über die einzelnen gereihten Ärzte, sondern darüber hinaus zumindest eine vertragliche Verpflichtung, diese Informationen allgemein zugänglich zu machen.

Gemäß Punkt 10 der Reihungskriterienvereinbarung (Vertrag zwischen der Ärz-

tekammer und der Österreichischen Gesundheitskasse, Landesstelle Kärnten) erklärt der Arzt mit dem Antrag auf Aufnahme in die Reihungsliste sein Einverständnis zur Veröffentlichung seines Namens, seines Faches und des Datums der Reihung sowie zur elektronischen Verarbeitung und Übermittlung dieser Daten im Rahmen der Reihungsliste.

Eine nicht öffentliche Reihungsliste würde das derzeit bestehende System, mit dem die Kammermitglieder seit Jahrzehnten zufrieden sind, ad absurdum führen, da jedenfalls die Mitarbeiter der Sozialversicherungsträger als unsere Vertragspartner und zumindest jene Ärzte aus anderen Bundesländern, die bereits gereiht sind oder sich reihen lassen wollen, Einsicht in diese Unterlagen erhalten müssen.

Durch die Veröffentlichung der Liste der diensthabenden Ärzte beim **Hausärztlichen Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen** wird den Patienten ein wichtiges Service geboten. Das öffentliche Interesse an einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung würde schon allein die Verarbeitung und Veröffentlichung dieser Daten rechtfertigen.

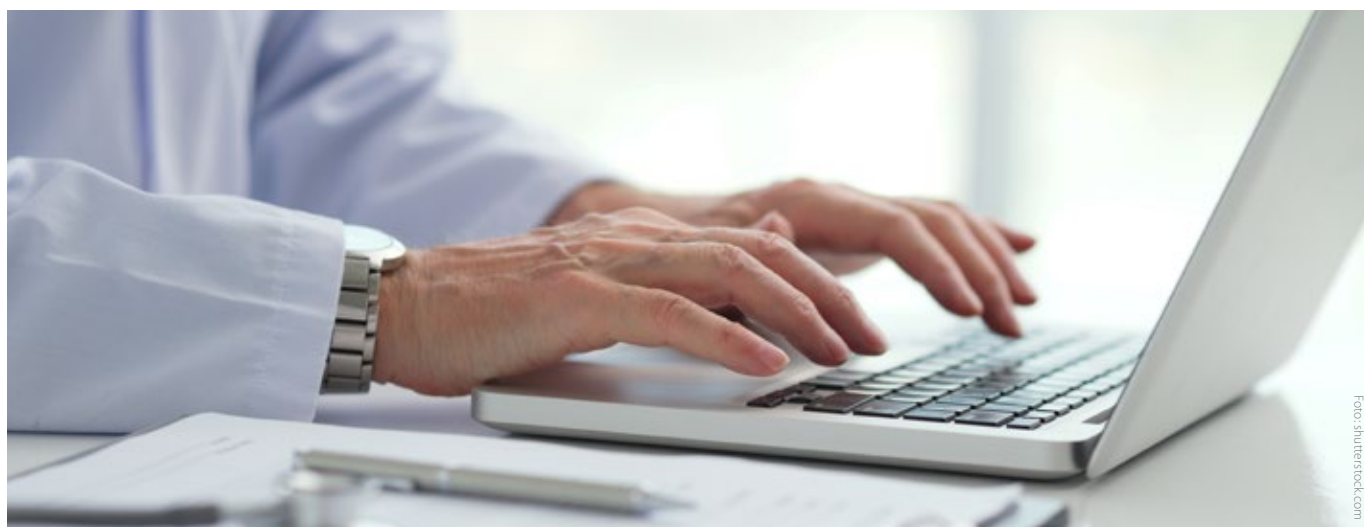
Die Möglichkeit der Einteilung der Bereitschaftsdienste via Homepage soll eine mit möglichst wenig Verwaltungsaufwand

verbundene lückenlose Versorgung in den einzelnen Sprengeln gewährleisten und setzt voraus, dass allenfalls an einer Dienstleistung interessierte Ärzte auch aus anderen Bundesländern über die vorläufige Gestaltung des Dienstplanes informiert sind. Überdies sind derartige Informationen gemäß § 27 ÄrzteG ohnehin als öffentliche Daten zu betrachten und können daher ohne Verletzung des Datenschutzes veröffentlicht werden.

Die Veröffentlichung von Bestimmungen und Leistungen des Wohlfahrtsfonds stellt nicht nur keine Verletzung des Datenschutzes dar, sondern nichts anderes als die Erfüllung einer gesetzlichen Veröffentlichungspflicht.

Die Ärztekammer für Kärnten ist genauso wie alle anderen Landesärztekammern zur **Kundmachung sämtlicher Satzungen, Beiträge und Leistungen des Wohlfahrtsfonds** gesetzlich verpflichtet (§ 195a Abs 2 ÄrzteG), weil es sich dabei um Verordnungen handelt.

Diese allgemein zugängliche Veröffentlichung ist Voraussetzung für die Gültigkeit dieser Rechtsvorschriften und dient zusätzlich der Information und Transparenz, nicht nur für Ärzte, sondern auch für deren Angehörige und für sonstige Versicherte beim Wohlfahrtsfonds.



Lehrpraxis und Nachtdienst:

Unerquickliche Situation und rasche Lösung

Aus dem LKH Villach erreichte uns vor wenigen Wochen von KollegInnen in Ausbildung für Allgemeinmedizin folgender Hilferuf:

Entgegen der Vereinbarung zur Lehrpraxis sollten KollegInnen gezwungen werden, über die 30 Wochenarbeitsstunden im Rahmen der Tätigkeit in der Praxis zusätzlich bis zur zulässigen Höchst-arbeitszeit von 48 h pro Woche Nacht/Wochendienste im Krankenhaus an unterbesetzten Abteilungen



NEGATIV aufgefallen

zu leisten. Ganz bewusst haben wir im Jahr 2018 die Möglichkeit eröffnet, diese Dienste zu leisten, auf eine Verpflichtung wurde ebenso bewusst verzichtet. Immerhin soll den KollegInnen die Chance gegeben werden, sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren. Zusätzlich kann es zu echten Problemen kommen, wenn die Lehrpraxis an einem vom Krankenhaus weit entfernten Ort liegt. Von der Personalabteilung des LKH Villach erreichte uns zwischenzeitlich ein Schreiben, das einseitig eine Änderung der entsprechenden Dienstverträge ankündigte.

POSITIV aufgefallen



In einer Besprechung mit dem KABEG-Vorstand am 5.2.2020 konnte eine Klärstellung erreicht werden: Für den KABEG-Verbund vereinbarte Lösungen können nicht von Krankenanstalten geändert werden. Auch im LKH Villach gilt:

Das Ableisten von Nacht-/Wochenenddiensten im Rahmen der Lehrpraxis bleibt freiwillig.

Dr. Wilfried Tomantschger

18.3.1955 – 28.12.2019

Zutiefst erschüttert mussten wir in den letzten Tagen des verflossenen Jahres die Nachricht vom Tod unseres geschätzten Kollegen Dr. Wilfried Tomantschger erfahren.

Nicht nur seine Familie, sondern auch die Berufskollegen, viele Freunde und seine zahlreichen Patienten trauern um diesen Hausarzt der alten Schule.

Wilfried wurde 1955 in Klagenfurt geboren und nach Absolvierung der Pflichtschule und des Gymnasiums zog es ihn zum Medizinstudium nach Innsbruck. Kurz zuvor hatte er die Liebe seines Lebens, Almut Endisch, seine spätere Ehefrau und Mutter seiner drei Kinder Jörg, Philip und Andrea, kennengelernt. Nach dem Studium in Rekordzeit und Absolvierung des Turnus begann Wilfried schon im Alter von 29 Jahren seine Tätigkeit als Kassenarzt für Allgemeinmedizin in St.Veit/Glan. Der über-

raschende Tod von Dr. Ferdinand Haberl bewog Wilfried nach Liebenfels zu übersiedeln, wodurch sein Berufsziel eines „echten“ Landarztes Wirklichkeit wurde. 1985 eröffnete er in der Feldkirchnerstraße in Liebenfels seine Ordination.

In zahlreichen Gesprächen und Begegnungen mit Wilfried, vorwiegend im Rahmen von Fortbildungen, konnte ich mich von seiner Begeisterung für den gewählten Beruf und seiner Geradlinigkeit überzeugen. Er erzählte gerne von den Urlaubsaktivitäten mit seiner Familie, dem Werdegang seiner Kinder und natürlich unserem gemeinsamen Hobby, der Jagd. Wilfried war ein passionierter Weidmann, der in seinen Pachtrevieren und in der Gemeinde Liebenfels, wo er Mitglied einer Jagdgesellschaft war, die nötigen Ressourcen für den anstrengenden Praxisalltag fand. Besonders stolz war er, dass Gattin und Kinder seine Liebe zum Weidwerk als aktive Jäger teilten. Er war auch begeister-



ter Sänger beim MGV Zweikirchen und sportlich sehr aktiv. Mit der Moarschaft Glantal nahm er ambitioniert an zahlreichen Ärztemeisterschaften teil und die Rivalität zwischen Glantal und Gurktal war schon legendär.

Lieber Wilfried, jeder Mensch hinterlässt Spuren und Prägungen in seinen Nachkommen, seinen Nachreden und in den Gedanken all derer, denen er Gutes getan hat. Deine Spuren sind sicherlich nachhaltig und alle, die dich kannten, werden dich noch lange vermissen

MR Dr. Franz Ferstner



Mein optimaler Job im
Ärzteteam bei OptimaMed

Die **OptimaMed Gesundheitsthermie Wildbad** sucht zur Verstärkung des Teams ab sofort eine/n

ÄRZTIN/ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

(Teilzeit/Vollzeit)

Anforderungen

- Abgeschlossenes Medizinstudium mit Jus practicandi
- Nostrifizierung bei abgeschlossener Ausbildung im Ausland
- Eintragung in die Liste der Österreichischen Ärztekammer

Wir bieten Ihnen

- Interessante Fort- und Weiterbildungen
- Flexible und familienfreundliche Dienstzeiten
- Das Grundgehalt als Basis bilden EUR 70.000,- brutto pro Jahr ohne Zulagen bei Vollzeit. Bereitschaft zur entsprechenden Überzahlung, die sich nach Ihrer Qualifikation und Erfahrung richtet.



Nähere Informationen unter:

senecuragruppe.at/stelle/stelle-arzt-fur-allgemeinmedizin-m-w-d_709.aspx

T +43 (0)4268 2822 196

Wildbad 8, 9323 Neumarkt/Dürnstein in der Steiermark



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort
eine/n Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin
(Voll- oder Teilzeit)

Die **PrivatKlinik Laßnitzhöhe** ist eine
Rehabilitationseinrichtung für Neurologie und Orthopädie.

Beschäftigungsbeginn: Ab sofort

Beschäftigungsausmaß: 8-40h Teilzeit oder Vollzeit (familienfreundliche Arbeitszeiten) Nacht- und Wochenenddienste sind in der Normalarbeitszeit von 40 Stunden inkludiert

Gehalt: Brutto (VZ) ab € 56.677,- p.a. (inkl. Zulage) zuzüglich Nachtdienst- sowie Sonn- und Feiertagszulage, mit Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Qualifikation, Erfahrung, Kompetenz und Leistungsvermögen.

Sie bringen mit:

- » Abgeschlossene Ausbildung zum Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin (Jus practicandi)
- » Notarztdiplom erwünscht
- » Hohe fachliche und soziale Kompetenz
- » Einfühlungsvermögen
- » Belastbarkeit
- » Flexibilität
- » Übernahme von Verantwortung
- » Freude an Innovationen

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Zeugnisse und Lebenslauf an:

w.kreuzig@sanlas.at | Prim. Dr. Walter Kreuzig | +43 3133/2274 3321 | www.sanlas.at/karriere
PrivatKlinik Laßnitzhöhe | Migitzpromenade 18 | 8301 Laßnitzhöhe

Ein Unternehmen der **SANLAS HOLDING**



Zertifiziert nach pCC inkl. KTQ
Zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum
Zertifiziertes Brustzentrum
Lehrkrankenhaus der MU

Der weltweit tätige Orden der Barmherzigen Brüder betreibt in Österreich Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in sieben Bundesländern. Am Standort ST. VEIT/GLAN suchen wir ab sofort eine/n:

Facharzt/ärztin für Innere Medizin

Gastroenterologie / Endoskopie



Aufgabengebiet der Abteilung für Innere Medizin: Hämatoonkologie inkl. Bettenstation, onkologische Tagestherapie und Spezialambulanz, cardio-vasculäre Erkrankungen, Gastroenterologie und Hepatologie mit Spezialambulanz für CED, Diabetes und Stoffwechselerkrankungen.

Assistenzarzt/ärztin Innere Medizin

Facharztausbildung



ENTLOHNUNG

Die Entlohnung ist an das Vertragsbediensteten-Schema (ks-Schema) des Landes Kärnten angelehnt, zuzüglich Überstundenentlohnung und Sonderklassegebühren.

Infos zu den Stellen und den Barmherzigen Brüdern unter
www.barmherzige-brueder.at

Bewerbung: A.ö. KH der Barmherzigen Brüder, Prim. Dr. Franz Siebert,
Spitalgasse 26, 9300 St. Veit/Glan, 04212/499-8480, bewerbung@bbstveit.at



Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir
zum sofortigen Eintritt

ASSISTENZARZT/-ÄRZTIN
für
ORTHOPÄDIE und UNFALLCHIRURGIE
in der SKA für Orthopädie Warmbad-Villach

KURARZT/-ÄRZTIN
im Teil- oder Vollzeitdienstverhältnis
ius Practicandi erforderlich
KEINE Nacht- und Bereitschaftsdienste
Kurzentrum Thermalheilbad Warmbad-Villach

Mindestentgelt richtet sich nach dem KABEG-KS-Schema ab
€ 4.500,00 abhängig von anrechenbaren Vordienstzeiten.
Weitere Informationen unter www.med-warmbad.at

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Mag. Rene Scharl, ThermenResort Warmbad-Villach,
Kadischenallee 22-24, 9504 Warmbad-Villach oder
per Mail an jobs@warmbad.at

Was leistet unser Wohlfahrtsfonds?

Grundsätzliches

In den meisten Fällen werden „die Beiträge an die Kammer“ automatisch bezahlt – durch Abzug des Dienstgebers (bei Angestellten), durch Verrechnung mit der Krankenkasse (bei Kassenärzten) oder bspw. durch einen Dauer- oder Einziehungsauftrag. Aber die Fragen „was zahl ich da überhaupt“ oder „welche Leistungen erhalte ich dafür“ bleiben oftmals unbeantwortet.

Grundsätzlich ist die Installierung von Wohlfahrtsfonds in den einzelnen Landesärztekammern gesetzlich vorgesehen. Es werden dadurch den Angehörigen des ärztlichen und zahnärztlichen Berufes zusätzliche Versorgungsleistungen ermöglicht.

Durch die verpflichtende Ausgestaltung der Beitragsleistung sind die Beiträge (für ordentliche Mitglieder) steuerlich als Werbungskosten bzw. als Betriebsausgaben absetzbar. Die Leistungen aus dem Wohlfahrtsfonds sind dafür wiederum generell zu versteuern. Dadurch, dass Leistungen später bezogen werden als Beiträge geleistet und dann in der Regel auch eine geringere Steuerprogression besteht, ergibt sich daraus ein Steuervorteil für die Mitglieder. Aber welche Leistungen bestehen – welche Bestandteile enthält die Gesamtvorschreibung? Nun, grundsätzlich sind die einzelnen Beitragssparten auf der Rückseite der vierteljährlichen Vorschreibung aufgelistet (neben dem Wohlfahrtsfonds auch die Kammerumlage) – nähere Informationen findet man dazu auch auf unserer Homepage – einen ersten Überblick fassen wir hier kurz zusammen:

Pensionsvorsorge - Grundleistung

Den größten Anteil an der Gesamtvorschreibung macht in der Regel der Beitrag zur Pensionsvorsorge aus. Die Grundleistung stellt eine Zusatzpension zur staatlichen Versorgung dar und ist grundsätzlich für alle Kammermitglieder verpflichtend. Die Höhe der Beiträge bei Angestellten beträgt 10 % des Bruttogrundgehaltes, mit altersabhängigen Höchstgrenzen. Bei Niedergelassenen wird ein Pauschalbetrag

vorgeschrieben, da ja das tatsächliche Einkommen nicht bekannt ist. Wenn jemand aber Einkünfte erzielt hat, die in Relation zu der Pauschale zu gering sind, kann er sich ermäßigen lassen.

Durch die Beitragsleistung erwirbt man abhängig von der geleisteten Höhe Anwartschaftspunkte, wobei der volle Richtbeitrag (2020: € 2.034,00 / Quartal) einer Anwartschaft von 3 % entspricht – darunter liegende Beiträge im Verhältnis dazu (z.B.: entspricht der halbe Beitrag einer Anwartschaft von 1,5 % p.a.).

Bei Antritt der Altersversorgung werden die Anwartschaftspunkte addiert. Im Jahr 2020 würde das Erreichen von 100 % nach Vollendung des 65. Lebensjahres einer monatlichen Bruttopension von € 1.189,00 (14 x jährlich) entsprechen.

Inkludiert ist hier auch die Absicherung gegen Invalidität. Konkret wird im Falle der Berufsunfähigkeit eine Invaliditätspension auf Basis der geleisteten Beiträge zuerkannt. Da diese Beiträge insbesondere zu Beginn des Arbeitslebens noch gering sind, wird ein altersabhängiger Bonus lt. Satzung des Wohlfahrtsfonds definiert und zu den eigenen Anwartschaften addiert, so dass im Idealfall die volle Grundleistung gewährt werden kann, wodurch bereits ab Eintritt in das Versorgungswerk ein hoher Schutz gegeben ist.

Hinterlässt ein Kammermitglied Hinterbliebene, so folgt die Zuerkennung einer Witwen- bzw. Waisenversorgung. Kinderunterstützung wird gewährt, wenn sich ein Arzt in Alters- oder Invaliditätspension (aus dem Wohlfahrtsfonds) befindet und noch Kinder zu versorgen sind.

Übrigens befinden wir uns hinsichtlich einer langfristigen Sanierung bzw. Stabilisierung der Grundleistung in der Finalphase – eine notwendige 2/3-Mehrheit im zuständigen Gremium scheint möglich. Nähere Informationen folgen dann umgehend.

Pensionsvorsorge - Zusatzleistung

Niedergelassene Ärzte mit Kassenverträgen leisten zusätzlich Beiträge zur Zusatzleistung. Die vier möglichen Beitragsstufen

sind abhängig vom Alter bzw. erfolgt eine stufenweise Erhöhung – wiederum mit der Möglichkeit sich ermäßigen zu lassen, sollten die entsprechenden Einkunftsgrenzen unterschritten werden.

Der Systemaufbau ist nahe einem Kapitaldeckungsverfahren. Es wird hierbei der einbezahlte Beitrag dem individuellen Kapitalkonto gutgeschrieben und bei Überschreiten der notwendigen Veranlagungsrendite entsprechend höher verzinst. Am Ende wird das Kapital durch die Beitragsdauer und die Pensionsmesszahl (hängt vom Eintrittsalter ab) dividiert und ergibt die monatliche Leistung.

Ein versicherungsmathematisches Gutachten hat im Jahr 2019 eine leichte Überdeckung attestiert, weshalb für 2020 die bestehenden Kapitalkonten entsprechend verzinst und auch die Pensionen nach längerer Pause wieder erhöht werden konnten.

Bei der Zusatzleistung sind ebenfalls Hinterbliebene abgesichert und es erfolgt auch ein entsprechender Schutz im Invaliditätsfall.

Krankenversicherung – KAEK Tarif

Ärzte, die in einem aufrechten Dienstverhältnis stehen, sind über ihren Dienstgeber in der Krankenversicherung pflichtversichert. Ist aber keine Pflichtversicherung vorhanden, kann zwischen folgenden Möglichkeiten der Selbstversicherung gewählt werden: ASVG-Selbstversicherung bei der ÖGK, GSVG-Selbstversicherung bei der SVS oder Gruppenkrankenversicherung über die Ärztekammer (Merkur-Versicherung = KAEK-Tarif).

Die Beitragseinhebung im Falle des KAEK-Tarifs erfolgt in der Vorschreibung zusammen mit den Beiträgen für die Sonderklasse. Die Leistungen sind detailliert im Folder „Merkur: KAEK“ (abrufbar auch über die Homepage) aufgelistet. Es sollte ein gründlicher Vergleich der bestehenden Wahlmöglichkeiten erfolgen. Beispielsweise besteht im Falle der Selbstversicherung bei der ÖGK bzw. der Merkur kein Anspruch auf Wochengeld, bei der SVS unter gewissen Voraussetzungen.

Krankenversicherung - Sonderklasse

Teil der Vorschreibung ist auch eine verpflichtende Sonderklasseversicherung. Erfasst hiervon sind alle Kammermitglieder wie auch deren Ehegatten (bzw. eingetragene Partner), nicht jedoch Lebensgefährten.

Kinder werden beitragsfrei bis Vollendung des 18. Lebensjahres mitversichert. Darüber hinaus bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, sofern sie sich in Schul- oder Berufsausbildung befinden und keine Ausschlussgründe laut Satzung des Wohlfahrtsfonds (wie z.B. Verheiratung oder eigenes Einkommen ab definierter Höhe) vorliegen.

Die Versicherung wird von der Ärztekammer selbst abgewickelt und ist nicht extern ausgelagert. In Relation zu privaten Versicherungen ergeben sich sehr günstige Konditionen, da keine Ausgaben für Provisionen oder Marketing aufgewendet werden müssen und auch ein deutlich geringerer Verwaltungsaufwand besteht. Ebenso muss kein Gewinn für allfällige Eigentümer erwirtschaftet werden.

Durch die verpflichtende Vorschreibung besteht steuerliche Absetzbarkeit (zusammen mit den gesetzlichen Krankenversicherungsbeiträgen bis zur Höchstbeitragsgrenze) als Werbungskosten oder Betriebsausgaben.

Eine Befreiungsmöglichkeit besteht nur, falls eine gleichwertige private Versicherung gegeben ist (Antrag unter Nachweis der Versicherungspolize).

Die verpflichtende Vorschreibung hat für die Mitglieder wiederum den Vorteil, dass keine Ausschlussgründe (z.B. chronische Vorerkrankungen) bestehen oder Gesundheitsprüfungen vor einer Aufnahme vorgenommen werden.

In Kärnten werden Sonderklasseaufenthalte in Mehrbettzimmern (im CMZ des Klinikums auch in Einbettzimmern) in Direktverrechnung übernommen. Außerhalb von Kärnten muss in Vorleistung getreten werden. Ein Rückersatz erfolgt abhängig von der Aufenthaltsdauer und den durchgeführten operativen Eingriffen, wobei eine Differenz entstehen kann. Ein



höherer Rückersatz erfolgt für Anspruchsberechtigte mit Hauptwohnsitz oder Dienstort in Kärnten bei akuten Erkrankungen, Unfällen und in jenen Fällen, die in Kärnten nicht durchführbar sind.

Der Leistungsumfang ist beschränkt und es muss dessen Auslangen von jedem individuell beurteilt werden. Über die verpflichtende Versicherung hinaus besteht die Möglichkeit des Abschlusses von freiwilligen Ergänzungstarifen bei privaten Versicherungen (Merkur, UNIQA etc.), deren Prämien dann keine steuerlich absetzbaren Pflichtbeiträge darstellen.

Krankenversicherung - Krankengeld

Die Leistung des Krankengeldes soll als Versicherung dienen, die die Einkommenseinbußen während einer Arbeitsunfähigkeit reduziert. Grundsätzlich hat jeder Arzt, der Beiträge zum Krankengeld leistet, einen Anspruch auf Krankengeld von max. 200 Tagen innerhalb von zwei Jahren (Zeitraum = 01.01.2020 – 31.12.2021 etc.).

Niedergelassenen Ärzten wird ein Beitrag von € 165,00 /Quartal vorgeschrieben. Diese erhalten dafür ab dem 4. Tag eines Krankenstandes € 120,00 /Tag an Krankengeld (nach Verbrauch der ersten 100 Tage reduziert sich der Tagsatz auf € 33,00). Als angestellte eingestufte Ärzte leisten den geringeren Beitrag von € 45,00 /Quartal und erhalten dafür ein Krankengeld von € 33,00 /Tag (keine Reduktion ab dem 101. Tag). Grund für die höhere Leistung für als nie-

dergelassen eingestufte Ärzte ist der Umstand, dass bei Arbeitsunfähigkeit Umsätze wegfallen und daher der finanzielle Bedarf einer Absicherung entsprechend größer ist. Auch zahlen Betriebsunterbrechungsversicherungen, je nach Tarif, erst nach teilweise längeren Wartefristen.

Für die Beanspruchung der Leistung übermitteln Sie uns bitte formlos eine Bestätigung samt Diagnose seitens der jeweiligen Krankenversicherung oder des behandelnden Arztes.

Ablebensversicherung

Im Ablebensfall leistet der Wohlfahrtsfonds eine als Soforthilfe gedachte Ablebenssumme an die jeweils definierten Hinterbliebenen (= Bestattungsbeihilfe und Hinterbliebenenunterstützung). Die Festlegung der oder des Begünstigten erfolgt schriftlich mittels Formular (wiederum hinterlegt auf der Homepage) und kann jederzeit geändert werden. Auch sind mehrere Empfänger möglich.

Die Leistung wird nicht an die Verlassenschaft gemeldet, muss jedoch vom jeweiligen Empfänger versteuert werden. Derzeit beträgt die Ablebenssumme für angestellte Ärzte bei Ableben vor Vollendung des 65. Lebensjahres € 29.000,00 bzw. danach € 17.000,00. Bei niedergelassenen Ärzten kommt hier eine Leistung iHv € 16.000,00 dazu (für die ein eigener Beitrag geleistet wird, der vom Eintrittsalter abhängt).

Ausschreibung

Preis der Österreichischen Ärztekammer für besondere publizistische Leistungen im Interesse des Gesundheitswesens

- 1 ... Die Bewerbung um den „Preis der Österreichischen Ärztekammer für besondere publizistische Leistungen im Interesse des Gesundheitswesens“ ist bis zum **31. März 2020** in der Österreichischen Ärztekammer, Öffentlichkeitsarbeit, 1010 Wien, Weihburggasse 10-12, mit dem Vermerk „Preis für publizistische Leistungen“ formlos einzureichen. Eine Erstreckung der Frist ist nicht vorgesehen.
- 2 ... Es können Arbeiten jeder Art und Form eingereicht werden, die sich mit gesundheitspolitischen Fragen befassen. Arbeiten, die sich vorwiegend oder ausschließlich mit medizinisch-wissenschaftlichen Fragen befassen oder in wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht wurden, können nicht eingereicht werden.
- 3 ... Die Einreichung der Beiträge steht ausschließlich hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten zu. Einreichen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Zeitungen, periodischen Zeitschriften, Buch- und Filmautoren sowie von elektronischen Medien, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Österreich haben. Mit der Einreichung ist das Einverständnis zur eventuellen Publikation der eingereichten Arbeit in der „Österreichischen Ärztezeitung“, in „MEDIZIN populär“ sowie im Pressedienst der Österreichischen Ärztekammer „Arzt-Presse-Medizin“, verbunden.
- 4 ... Es können nur Arbeiten eingereicht werden, die im Jahr 2019 publiziert worden sind.
- 5 ... Die Einreichung der Publikationen in zweifacher Ausfertigung kann durch die Autorinnen und Autoren oder durch die jeweilige Redaktion erfolgen. Der Einreichung der Arbeit ist eine Erklärung beizulegen, dass alle an dem Zustandekommen der Arbeit beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Titel oder in Fußnoten oder in anderer geeigneter Weise genannt sind.
- 6 ... Film- und Fernsehproduktionen sowie Beiträge des Hörfunks und von Onlinemedien sind auf elektronischen, windowskompatiblen Datenträgern einzureichen. Das Beilegen eines Manuskripts ist erwünscht.
- 7 ... Die Österreichische Ärztekammer vergibt für das Jahr 2019 einen „Preis für besondere publizistische Leistungen im Interesse des Gesundheitswesens“ in der Höhe von 5.000 Euro.
- 8 ... Über die Vergabe des Preises entscheidet eine von der Österreichischen Ärztekammer bestellte Jury, wobei die Aufteilung auf mehrere gleichwertige Veröffentlichungen zulässig ist. Liegt keine auszeichnungswürdige Arbeit vor, kann von der Vergabe des Preises Abstand genommen werden. Die Mitglieder der Jury sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- 9 ... Die Überreichung des Geldpreises mit der Urkunde erfolgt in feierlicher Form durch den Präsidenten der Österreichischen Ärztekammer.

Wir freuen uns auf Ihre Nominierungen und stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.



Rückfragehinweis:

Pressestelle der Österreichischen Ärztekammer
Weihburggasse 10-12, 1010 Wien
Telefon: +43 1 51406 - 3312
E-Mail: pressestelle@aerztekammer.at

Wien, im Dezember 2019



Für unser neues BioLife Plasmazentrum in **Klagenfurt** suchen wir Allgemeinmediziner, Fachärzte für Anästhesiologie/Intensivmedizin oder Innere Medizin als **Stellvertretenden Ärztlichen Leiter (w/m/d)**.

Der Job:

- Weiterentwicklung zur Ärztlichen Leitung (gemäß AMG/BSG - Ärztlicher Leiter, gemäß QS-VO Blut - Verantwortliche Person, gemäß AMBO - Herstellungsleiter)
- Spenderaufklärung zur Plasmapherese
- Anamneseerhebung und klinische Untersuchung von Spendewilligen und Spendern
- Feststellung der Spendertauglichkeit, Rückstellung und Ablehnung mit einhergehender Beratung
- Medizinische Supervision des Fachpersonals im Zentrum (Interviewer, Phlebotomisten ...)
- Erkennen und Behandeln von möglichen Spenderreaktionen, Erste Hilfe
- Fachlicher und sozialer Austausch mit einem engagierten und erfahrenen Team
- Beratung und Betreuung unserer Spender in Ernährungsfragen
- Angenehmes und wertschätzendes Betriebsklima
- Geregelte Arbeitszeiten (mind. 25 - 38 Wochenstunden), keine Nacht- oder Wochenenddienste

Dafür bringen Sie mit:

- **"Ius practicandi"** ist gemäß Gesetz unbedingt erforderlich
- Die Rolle der Ärztlichen Leitung erfordert eine mind. 2-jährige Tätigkeit in einem Plasmapheresezentrum oder einer Transfusionsmedizinischen Einrichtung (Blutbank)
- Solide EDV-Anwenderkenntnisse
- Freude am Umgang mit Menschen
- Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse

Gemeinsam und als Teil von **Takeda**, einem weltweit führenden Biotechnologie-Unternehmen haben wir bei **BioLife** tagtäglich eine Mission: **Die Lebensqualität von Menschen mit seltenen Erkrankungen nachhaltig zu verbessern.**

Motivierten Menschen bieten wir interessante Möglichkeiten. Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Herkunft, sexuelle Orientierung und Behinderungen/Beeinträchtigungen spielen dabei keine Rolle, im Gegenteil: wir fördern Vielfalt!

Das Mindestgehalt beträgt mindestens EUR 6.000,- brutto/pm (Vollzeit); Überzahlung ist möglich.

Wenn Sie einen flexiblen Arbeitgeber suchen und einen wertvollen Beitrag für die Herstellung lebensrettender und lebenserhaltender Medikamente leisten möchten, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben via doris.gardavsky@takeda.com !

Mehr über unsere bald 11 BioLife Plasmazentren in Österreich (Wien / Wr. Neustadt / Wels / Linz / Salzburg / Graz / Innsbruck) erfahren Sie unter www.plasmazentrum.at .Wir suchen laufend Ärzte und medizinisches Personal !

Fall des Monats

Fall-Nr: 203825



Einhaltung der Händehygiene

Altersgruppe: 41-50**Geschlecht:** Männlich**Bereich:** Chirurgie**In welchem Kontext fand das Ereignis statt?**

Maßnahmen (PatientIn, Geräte, etc.)

Wo ist das Ereignis passiert? OP-Bereich**Versorgungsart:** Routinebetrieb**Tag des berichteten Ereignisses:** Wochentag**Was ist passiert (Fallbeschreibung)?**

Es fanden Patientenkontakte und aseptische Tätigkeiten ohne Einhaltung der 5 Momente der Händehygiene lt. WHO statt. Es wurden dabei Handschuhe als Ersatz der Händedesinfektion angezogen.

Was war das Ergebnis? Der Patient wurde einem möglichen Überschlagen von Erregern ausgesetzt.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis?

Unwissenheit oder Bequemlichkeit.

Was war besonders ungünstig: Die initiale Händedesinfektion fehlte, was zu einer Erregerübertragung führen kann.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf?

Häufig (1x tägl.)

Kam der Patient zu Schaden? Möglicher Patientenschaden**Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?**

I Ausbildung und Training

I Persönliche Faktoren der MitarbeiterInnen
(Müdigkeit, Gesundheit, Motivation etc.)

Wer berichtet? Pflegepersonal**Ihre Berufserfahrung:** über 5 Jahre**Kommentar:****Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse**

Wie so oft, wird auch in diesem Fall ersichtlich, dass Gründe für ein nicht adäquates Verhalten in Bezug auf Hygienemaßnahmen sehr oberflächlich kommentiert werden. Sollten Unwissenheit oder Bequemlichkeit in der alltäglichen Hygienetätigkeit angenommen werden, so wären doch beide Faktoren relativ einfach zu beheben. In beiden Fällen wären eine adäquate Aufklärung und Belehrung oder Nachschulung über entsprechende Verhaltensmaßnahmen einfach zu handhaben. Es ist an dieser Stelle aber auch zu hinterfragen, ob verpflichtende Fortbildungsveranstaltungen mit dem Thema Hygiene hausintern die entsprechende Aufnahme bzw. Resonanz finden, einerseits seitens der Pflege, andererseits seitens der Ärzteschaft, was in diesem Fall offen bleibt.

Neue Erkenntnisse

Die Erkenntnisse werden hausintern von Hygieneteams erarbeitet und erstellt. Die Weitergabe dieser Erkenntnisse sollte hausangepasst, - und dies ist ein wichtiger Punkt -, an die MitarbeiterInnen weitergeleitet werden.

Die Weitergabe der Informationen und Handlungsabläufe sollte in adäquater Kommunikation und Umgangsform erfolgen. Da bekannt ist, dass auch in den Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeiten über das Thema Krankenhaushygiene ein Bias vorhanden ist, sollte der Umgang mit MitarbeiterInnen, deren Aufklärungsbedarf evident ist, besonders umsichtig erfolgen.

Gefahren- / Wiederholungspotenzial

Die Gefahr einer Keimübertragung ist leider, wie belegbar ist, auch mit Händedesinfektion plus Handschuhe, nicht auf null reduzierbar. Somit ist die Kritik des „Überschlagens von Erregern“ auf den Patienten wohl etwas übertrieben dargestellt.

Allerdings sei auf die korrekte Anwendung der Händedesinfektion +/- Handschuhe laut Hygieneschulung hingewiesen. In Fällen mit Wiederholungspotenzial muss man sich aber auch fragen, ob MitarbeiterInnen adäquat geschult wurden, - vielleicht ist sich der Mitarbeiter seines Verschuldens durch mangelnde Aufklärung oder eine nicht verstandene Schulung nicht bewusst und handelt in Unwissenheit.

In diesem Falle wäre eine persönliche Überprüfung und eine etwaige Nachschulung über das Hygieneteam empfehlenswert, wobei ein Gespräch mit dem Abteilungsvorstand oder der Pflegeleitung über die Notwendigkeit einer Nachschulung vorausgehen sollte.

Auch in diesem Falle gibt es eine Hol- sowie Bringschuld!

Weiterführende Literatur / Ausbildungsempfehlung

Literaturangaben finden sich in ausreichendem Maß in den Hygieneleitlinien, aber auch weiterführend im PubMed oder der entsprechenden Fachliteratur.

ExpertIn der KRAGES
(medizinisch-fachlicher Aspekt, Chirurgie)

Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse

Schulung und Bewusstseinserschaffung, dass im OP i. R. das Patientenmanagement nicht nur die chirurgische Händehygiene erfordert, sondern auch bei allen direkten Tätigkeiten am Patienten wie indirekten Aktivitäten im OP um den Patienten herum und weiters, dass das Tragen von Einmalhandschuhen kein Ersatz für die hygienische Händedesinfektion darstellt.

Bei Nichteinhalten dieses Basishygieneverhalten ist auch im OP eine Keimübertragung durch Kontakt potenziell möglich.

Rechtliche Gegebenheiten

Ereignis stellt jedenfalls eine Verletzung der Sorgfaltspflicht dar.

Gefahren- / Wiederholungspotenzial

Wiederholungspotential ist gegeben und sollte vermeiden werden.

ExpertIn des MEDILAB – Lehrlabor der PMU
medizinisch-fachlicher Aspekt, Hygiene)

Gemäß der Richtlinie für die „Hygienische Händedesinfektion in Gesundheitseinrichtungen“ (2013) sowie der WHO Guideline on Hand Hygiene in Healthcare dienen „medizinische Einmalhandschuhe vorwiegend dem Personalschutz und sind kein Ersatz für die hygienische Händedesinfektion.“

ExpertIn des BIQG (Stellungnahme BIQG)



Einzelhaus im Zentrum von Viktring

**Zu vermieten,
ideal als Arztpraxis oder
Ärztzentrum nutzbar.**

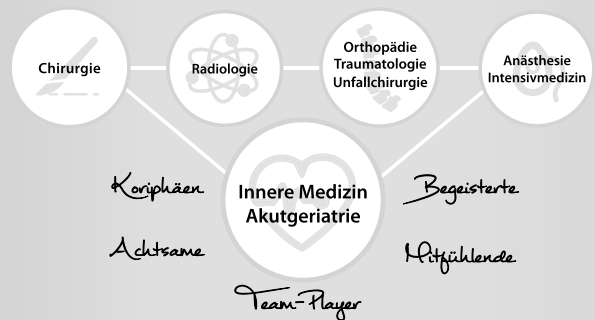
**Nutzfläche: 370 m² (auch teilbar). Barrierefrei,
20 asphaltierte Parkplätze vorhanden,
bauliche Änderungen möglich.
Miete abhängig von Änderungen –
generell aber verhandelbar.
Beziehbar nach Vereinbarung.**

Tel. 0676 4030570



Innovativ Helfen & Heilen

Mit rund 380 Mitarbeitern ist es uns in den letzten beiden Jahren gelungen, zur innovativen Gesundheitsdrehscheibe des Nordens von Kärnten zu werden und unsere Stärken im Bereich medizinischer, technischer und wirtschaftlicher Agenden zu profilieren. Menschen, die hier ein und aus gehen, spüren die besonders freundliche, achtsame Atmosphäre und den einzigartigen „Herzschlag“ des Hauses. Wohlfühlen und der Respekt vor der Individualität sind ein großer Teil unserer Identität.



Wir suchen starke Persönlichkeiten mit Herz & Verstand
zum sofortigen Eintritt:

Assistenzärztinnen/Assistenzärzte an der Abteilung für Innere Medizin

Ihre Aufgaben

- Erlernen und Praktizieren des Inhaltes des Ausbildungskataloges unter fachlicher Anleitung
- Vernetztes Arbeiten mit sämtlichen Abteilungen des Hauses
- Erbringung von Nacht- und Wochenenddiensten

Ihr Profil

- Abgeschlossene Basisausbildung nach der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, physische und psychische Belastbarkeit
- Flexibilität, Engagement, Initiative

Wir bieten

- Grundausbildung sowie Schwerpunkt- und Spezialausbildung für das Sonderfach Innere Medizin
- Vielfältiges Leistungsspektrum
- Freundliche und kollegiale Arbeitsatmosphäre
- Individuelle Begleitungen in einem hochqualifizierten Team
- Persönlicher Fortbildungsaccount eRef
- Hohe Lebensqualität
- Betriebswohnungen bzw. Unterkünfte in der Nähe
- Kinderbetreuung über Kooperation möglich

Entlohnung

Die Entlohnung erfolgt nach Einstufung aufgrund des aktuellen Gehaltsschemas des Landes Kärnten, zuzüglich Sonderklassegebühren

Dr. Ernst Benischke MBA,
Geschäftsführer und
Ärztlicher Leiter
ernst.benischke@dokh.at
++43 (0) 4268 2691 2102



www.dokh.at

STANDESMELDUNGEN

vom 1. FEBRUAR 2020

KURIE DER ANGESTELLTEN ÄRZTE: 1.720
 Turnusärzte: 287
 Ärzte für Allgemeinmedizin: 430
 Fachärzte: 1003

KURIE DER NIEDERGELASSENEN ÄRZTE: 995
 Ärzte für AM und Fachärzte: 851
 Wohnsitzärzte: 144

Ordentliche Kammerangehörige: 2.715
Außerordentliche Kammerangehörige: 503
Kammerangehörige insgesamt: 3.218



FREIE KASSENPLANSTELLEN:

ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

1 in St. Lorenzen im Lesachtal für einen Arzt für Allgemeinmedizin (nach Dr. Walter Höhr)

FACHÄRZTE

1 Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Spittal/Drau (nach Dr. Alexander Koller)

1 Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Eberndorf (NEUSCHAFFUNG)

Bei Interesse an o.a. Kassenplanstellen melden Sie sich bitte in der Ärztekammer für Kärnten (Hr. Salbrechter, 0463/5856-20).

ZUGÄNGE:

BOLF Dajana, dr.med., TÄ, ist seit 1.1.2020 im
 Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. BAUER Corinna, TÄ, ist seit 7.1.2020 im LKH
 Villach tätig.

Dr. BETZLER Werner, FA für Unfallchirurgie, hat
 mit 6.12.2019 seine Ordination in 9863 Renn-
 weg, Katschberghöhe 4, wieder eröffnet.

MUDr. CABANIK Peter, FA für Innere Medizin, ist
 seit 6.1.2020 als Wohnsitzarzt tätig.

Dr. CLEMENT Bernhard, TA, ist seit 1.1.2020 im
 Klinikum Klagenfurt tätig.

DUKIC Edvard, dr.med., FA für Allgemeinchirur-
 gie und Viszeralchirurgie, ist seit 1.2.2020 im
 Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus der
 Steiermark).

dr.med. FODOR Ildiko, TÄ, ist seit 16.12.2019 im
 Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. GYÜRÜS Adam Peter, TA, ist seit 1.2.2020 im
 Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. HATZ Dominik, TA, ist seit 1.2.2020 im Kli-
 nikum Klagenfurt tätig.

Dr. JURAK Christian, TA, ist seit 1.2.2020 im Kli-
 nikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus der Stei-
 ermark).

MUDr. KALABISOVA Hana, TÄ, ist seit 1.1.2020 im
 KH Spittal/Drau tätig (zugezogen aus Salzburg).

Dr. KELZ Franz, TA, ist seit 1.1.2020 im LKH Vil-
 lach tätig (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. KIENZL Wolfgang, FA für Orthopädie und
 Traumatologie und AM, ist seit 1.1.2020 im UKH
 Klagenfurt tätig (zugezogen aus Oberöster-
 reich).

Dr. KLAPSCH Florian, FA für Radiologie, ist seit
 1.2.2020 im MRCT-Institut in Klagenfurt tätig.

Dr. KOMPOSCH Matthias, FA für Innere Medizin
 und AM, ist seit 2.1.2020 im EKH Klagenfurt tätig
 (zugezogen aus Niederösterreich).

KOVAC Gorazd, dr.med., TA, ist seit 18.12.2019
 im Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. KRANNER Susanne, TÄ, ist seit 1.1.2020 im KH
 St.Veit/Glan tätig (zugezogen aus Salzburg).

dr.med. LAKICS Xenia, TÄ, ist seit 1.1.2020 im
 EKH Klagenfurt tätig.

Dr. LESJAK Jernej, dr.med., TA, ist seit 1.2.2020
 im KH Friesach tätig (zugezogen aus Salzburg).

Dr. LEUSTIK Madeleine, TÄ, ist seit 1.1.2020 im
 LKH Laas tätig (zugezogen aus Salzburg).

Dr. MISCHITZ Madeleine, TÄ, ist seit 1.1.2020 im

UKH Klagenfurt tätig.

MISKOVIC Petar, dr.med., FA für Anästhesiologie
 und Intensivmedizin, ist seit 1.1.2020 im KH
 Spittal/Drau tätig.

Dr. MÜLLER Christina, AM, ist seit 1.2.2020 im
 LKH Villach tätig (zugezogen aus Vorarlberg).

Prim. Dr. PREYER Oliver, MBA, FA für Frauenheil-
 kunde und Geburtshilfe, ist seit 1.2.2020 Vor-
 stand der Abt. Frauenheilkunde und Geburts-
 hilfe im LKH Villach (zugezogen aus Salzburg).

Dr. RABENSTEINER Julia, TÄ, ist seit 1.1.2020 im
 Klinikum Klagenfurt tätig.

dr.med. ROSTA Boglarka, TÄ, ist seit 7.1.2020 im
 KH Spittal/Drau tätig.

Mag.DDr. SCHICHO Kurt Alexander, FA für Plas-
 tische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirur-
 gie, hat mit 19.12.2019 eine Ordination in 9800
 Spittal/Drau, Am Rathausplatz 2, eröffnet (zu-
 gezogen aus Wien).

Dr. SCHRATT Gerold, TA, ist seit 1.1.2020 im UKH
 Klagenfurt tätig.

Dr. SEILER Stephan, PhD, TA, ist seit 1.1.2020 im
 Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus der
 Steiermark).

Dr. SEMMELROCK Magdalena, TÄ, ist seit
 1.1.2020 im LKH Wolfsberg tätig.

Dr. STEINBÖCK Thomas, AM, ist seit 7.1.2020 im KH BB St.Veit/Glan tätig (zugezogen aus Wien).

Dr. THALER-SALIBA Sarah, FÄ für Augenheilkunde und Optometrie, hat mit 3.2.2020 eine Wahlarztordination in 9800 Spittal/Drau, Bahnhofstraße 18, eröffnet (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. WANK Barbara, AM, hat mit 1.1.2020 eine Ordination in 9122 St. Kanzian, St. Kanzian-Alt 57, eröffnet (zugezogen aus Oberösterreich).

Dr. YACOB Bashar, TA, ist seit 15.1.2020 im LKH Villach tätig (zugezogen aus Salzburg).

Dr. ZIMMERMANN Valentin, FA für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, hat mit 1.1.2020 eine Ordination in 9500 Villach, 10. Oktober-Straße 23, eröffnet.

Dr. ZSCHÄTZSCH Florian, TA, ist seit 1.1.2020 im LKH Wolfsberg tätig.

ABGÄNGE:

BELIC Katarina, dr.med., TÄ, ist seit 1.1.2020 an der Univ.Klinik Graz/Steiermark tätig.

BERLEC Anze, dr.med., TA, ist mit 1.2.2020 in die Steiermark verzogen.

BRANILOVIC Matija, dr.med., FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, ist mit 1.12.2019 ins Ausland verzogen.

Dr. GREIBL Thomas, FA für Innere Medizin und AM, ist mit 1.1.2020 in die Steiermark verzogen (Gruppenpraxis mit Kassenverträgen).

Dr. HUBERTH Karina, FÄ für Innere Medizin und AM, ist mit 1.2.2020 in die Steiermark verzogen.

Dr. KAPFER Philippa, TÄ, ist mit 1.2.2020 in die Steiermark verzogen.

Dr. KOS Aline Jacqueline, FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, ist seit 1.1.2020 im KH Stolzalpe/Steiermark tätig.

Dr. LASSNIG Marlene, AM, ist mit 8.1.2020 ins Ausland verzogen.

Dr. PAIER Klaus, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin und AM, ist mit 1.1.2020 in die Steiermark verzogen (Kassenordination als AM)

Dr. SEBER Christine, FÄ für Medizinische Radiologie-Diagnostik und AM, hat mit 15.1.2020 ihre Ordination in 9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 130 eingestellt und ist nach Niederösterreich verzogen.

Dr.med. TOLLKÖTTER Rainer, AM, ist mit 13.1.2020 nach Niederösterreich verzogen.

Dr. TRINK Claudia, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin und AM, ist mit 1.1.2020 in die Steiermark verzogen.

TODESFÄLLE:

MR. Dr. BENQUE Wilhelm, Arzt für Allgemeinmedizin, ohne Berufsausübung, ist am 20.1.2020 verstorben.

MR. Dr. KARISCH Edgar, Facharzt für Radiologie, 9360 Friesach, ohne Berufsausübung, ist am 11.12.2019 verstorben.

Dr. TOMANTSCHGER Wilfried, Arzt für Allgemeinmedizin, 9556 Liebenfels, ist am 28.12.2019 verstorben.

PRAXISERÖFFNUNGEN:

Dr. HAAS Othmar und Dr. ENGLER Bernhard haben mit 1.1.2020 die „Gruppenpraxis Dr. Haas – Dr. Engler Fachärzte für Lungenkrankheiten OG“ in 9020 Klagenfurt, Dr. Hermann Gasse 4, eröffnet.

Dr. KERBER Wilhelm und Dr. KARPf Martin haben mit 1.1.2020 die „Gruppenpraxis für Orthopädie und orthopädische Chirurgie Dr. Kerber und Dr. Karpf OG“ in 9020 Klagenfurt, Koschatstraße 5, eröffnet.

Dr. LAUSSEGGER Josefine, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde und AM, hat mit 7.1.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 16, eröffnet.

Dr. LEWITSCHNIG Scarlett, FÄ für Nuklearmedizin und AM, hat mit 29.1.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, Blumengasse 12, eröffnet.

Dr. MOSER-SATTler Ilka, AM, hat mit 1.1.2020 eine Ordination in 9061 Wölfnitz, Weg am Hügel 3, eröffnet.

Dr. SVIRKOV Vladimir, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, hat mit 17.1.2020 eine Or-

dination in 9220 Velden, Bäckerteichstraße 1, eröffnet.

ERÖFFNUNG EINER ZWEITORDINATION:

Dr. WALDHAUSER Claudia, FÄ für Innere Medizin, hat mit 16.1.2020 eine Zweitordination in 9330 Althofen, Moorweg 30, eröffnet.

PRAXISEINSTELLUNGEN:

Dr. BENDER-SÄBELKAMPF Heinrich, FA für Innere Medizin und AM, hat mit 31.12.2019 seine Ordination in 9500 Villach, Trattengasse 1, eingestellt und ist seit 1.1.2020 als Wohnsitzarzt tätig.

Prim. Dr. DZINO Adnan, FA für Unfallchirurgie und FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, hat mit 5.12.2019 seine Ordination in 9020 Klagenfurt, Koschatstraße 5, eingestellt.

Dr. GHAFOURI-KHARAZI Yaghoub, AM, hat mit 31.12.2019 seine Kassenordination in 9020 Klagenfurt, Osterwitzgasse 12, eingestellt und ist seit 1.1.2020 als Wohnsitzarzt tätig.

MR. Dr. HOLZER Herbert, AM, hat mit 31.12.2019 seine Ordination in 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 20, eingestellt.

Dr. JENKE Andreas, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, hat mit 31.12.2019 seine Ordination in 9500 Villach, Ferdinand-Wedernigstraße 61, eingestellt.

Dr. KOBau-BINTER Irene, AM, hat mit 21.1.2020 ihre Ordination in 9020 Klagenfurt, Ferdinand-Raunegger-Gasse 46, eingestellt und ist ab 22.1.2020 als Wohnsitzärztin tätig.

Dr. NEUBAUER Jörg, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie und FA für Unfallchirurgie, hat mit 31.12.2019 seine Kassenordination als FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in 9020 Klagenfurt, Khevenhüllerstraße 7, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

Dr. ORTNER Helmut, FA für Innere Medizin, hat mit 15.12.2019 seine Ordination in 9500 Villach, Hans-Gasser-Platz 4, eingestellt.

Dr. RIEGER Berndt, FA für Innere Medizin und AM, hat mit 1.2.2020 seine Ordination in 9400 Wolfsberg, Johann-Offner-Straße 11, eingestellt und ist seit 2.2.2020 als Wohnsitzarzt tätig.

STANDESMELDUNGEN

Dr. STADLER-RUTAR Martha, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde und AM, hat mit 31.1.2020 ihre Ordination in 9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 16, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

Dr. STÜCKELBERGER James, AM, hat mit 7.12.2020 seine Ordination in 9375 Hüttenberg, Reiftanzplatz 5, eingestellt.

Dr. TAMEGGER Mario, AM, hat mit 13.12.2019 seine Ordination in 9300 St.Veit/Glan, Spitalgasse 26, eingestellt.

ÄNDERUNG DER ORDINATIONSADRESSE:

Dr. WEBER Stephan, AM, hat mit 20.12.2019 seine Ordination von 9500 Villach, Postgasse 3, nach 9500 Villach, Jägerweg 3b, verlegt.

INVERTRAGNAHMEN:

durch die GKK

Dr. Fleischmann – Dr. Baldt – Dr. Peterz-Donesch Gruppenpraxis für Radiologie OG, 9400 Wolfsberg und 9300 Althofen
Dr. WILL Claudia, AM, 9020 Klagenfurt (Einzelvertrag nach Übergabepaxis)

durch die BVA:

Gruppenpraxis für Allgemeinchirurgie Dr. Urbania und Dr. Rausch OG, 9020 Klagenfurt
Dr. Pichler und Dr. Schweiger und Dr. Zöttl Gruppenpraxis für Radiologie OG, 9800 Spittal Drau

durch die KFA Wien:

Dr. GABER Beatrix, AM, 9431 St. Stefan/Lav.
Dr. WILL Claudia, AM, 9020 Klagenfurt (Einzelvertrag nach Übergabepaxis)

durch die KFA Villach:

Dr. GABER Beatrix, AM, 9431 St. Stefan/Lav.
Gruppenpraxis für Allgemeinchirurgie Dr. Urbania und Dr. Rausch OG, 9020 Klagenfurt

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN:

Dr. RAINER Astrid, AM, 9020 Klagenfurt
Dr. MOSSER Alexander Mario, AM, 9113 Ruden

EINTRAGUNGEN IN DIE ÄRZTELISTE -

Diplome:

Dr. BRUGGER Petra, Fachärztin für Innere Medizin
Dr. BRUNNER Maria Christina, Fachärztin für Innere Medizin
Dr. DOLINAR Ulrike, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Dr. FRANKL Bernhard, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
Dr. GUTSCHI-DOHR Silvia, Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie
Dr. HELD Kerstin, Fachärztin für Innere Medizin
Dr. KAULFERSCH Carl Christian, Additivfach Intensivmedizin
Dr. KOVACS Gergely, Facharzt für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. LACKNER Agnes, Fachärztin für Innere Medizin
Dr. LAMMERER-PRINCIC Anja, Ärztin für Allgemeinmedizin
MMag.Dr. LECHNER-PUSCHNIG Marina, Fachärztin für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. MALLE Philipp, Facharzt für Radiologie
Dr. MATHEUSCHITZ Ursula, Fachärztin für Innere Medizin
Dr. MEDEDOVIC Alma, Fachärztin für Innere Medizin
SCHULZ Tadeja, dr.med., Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. SORSCHAG Christina, Fachärztin für Medizinische und Chemische Labordiagnostik
Dr. STAMPER Manuela, Fachärztin für Innere Medizin
Dr. WIDHALM Christoph, Additivfach Intensivmedizin
Dr. WINTERHELLER Wolfgang, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie

EINTRAGUNGEN IN DIE ÄRZTELISTE -

Spezialisierungen:

Dr. HALLER-GMEINER Susanna, Spezialisierung fachspezifische psychosomatische Medizin
Dr. HÖBEL Birgit, Spezialisierung fachspezifische psychosomatische Medizin
Dr. KENZIAN Harald, Spezialisierung Schlafmedizin
Dr. RADOS Jakob, Spezialisierung fachspezifische psychosomatische Medizin
Dr. STECHER-LIPUSCH Claudia, Spezialisierung fachspezifische psychosomatische Medizin

VERLEIHUNGEN / ERNENNUNGEN:

Prim.Dr. ISAK Elisabeth, FÄ für Innere Medizin und AM, hat mit 1.1.2020 die Leitung der Onkologischen Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen übernommen.

ANERKENNUNG DER ORDINATION ALS LEHRPRAXIS

Dr. KROPFMÜLLER Albin, FA für Innere Medizin und AM, 9184 St. Jakob im Rosental, AZ. 203764/AM173/2019

Dr. STOSSIER Harald, AM, 9082 Maria Wörth, AZ. 202421/AM/177/2019

KLEINANZEIGEN – KÄZ 2/2020

Zu vermieten:

Mitbenützung Ordinations-Räumlichkeiten in Klagenfurt – 3 Räume/VZ/Bad/WC/Küche, ca. 95 m², zentrumsnahe (nähe Lendkanal), Parkplätze vorhanden, EKG, Ergometrie, kl. Spirometrie usw. Stundenweise oder halbtags nach Vereinbarung ab Februar 2020 möglich. Bei Interesse: 0664 5006945

Einzelhaus im Zentrum von Viktring zu vermieten, ideal als Arztpraxis oder Ärztezentrum nutzbar. Nutzfläche: 370 m² (auch teilbar). Barrierefrei, Parkplätze vorhanden, bauliche Änderungen möglich. Beziehbar nach Vereinbarung. Tel. 0676 4030570

Büro/Wohnung in Klagenfurt (Top-Lage) 89 m² (mit Garage) ab sofort zu vermieten. Mietpreis: € 1.437,50/Monat inkl. Betriebskosten. Infos bei Frau Mag. Dr. Ilse Korenjak: 0664 2405150

Büro/Wohnung in Klagenfurt (Top-Lage) 86 m² ab sofort zu vermieten. Mietpreis: € 1.402,94/Monat inkl. Betriebskosten. Infos bei Frau Mag. Dr. Ilse Korenjak: 0664 2405150

Büro/Wohnung in Klagenfurt (Top-Lage) 102,86 m² ab 1.1.2020 zu vermieten. Mietpreis: € 1.644,82/Monat inkl. Betriebskosten. Infos bei Frau Mag. Dr. Ilse Korenjak: 0664 2405150

Zu verkaufen:

Ordination - Gemeinschaftsordination: Lokal mit ca. 250 m² Grundfläche am Hauptplatz in St. Veit/Glan zu vermieten. E-Ein- und Ausgangstüren, Fliesenboden, Bodenheizung, Klima, WLAN, Leitung für Alarmanlage, behindertengerecht. Bei Bedarf zusätzlicher Raum im EG ca. 25 m² und Lift vom EG – 1.OG, in welchem sich nochmals ein Raum mit ca. 55 m² befindet. Hofffläche mit eigenen Parkplätzen. Tel. 0664 4415492

Storz Endoskopieturm mit Telecam SLII Prozessor, Storz Xenon100, Lichtquelle und Absaugpumpe, Bovie 1DS-200 Diathermiegerät mit Blend-Funktion gemeinsam oder einzeln günstig abzugeben. Dr. Hanns Fellingner: 06643252620 oder h.fellinger@chello.at

Gesucht:

Arzt für bestehende Gruppenpraxis (Wahlarztordination) in 9433 St. Andrä gesucht. Separater Ordinationsraum komplett ausgestattet. Nähere Informationen unter Tel. 0650 3429299

Kleinanzeigen werden für Mitglieder der Ärztekammer für Kärnten kostenlos veröffentlicht!



„Weil ich meine Berufung und meine Familie so gut vereinbaren kann. Darum bin ich Arbeitsmedizinerin beim ASZ.“

Dr. Claudia Knoll

Menschen liegen Ihnen mehr am Herzen als ein Krankheitsbild? Gesunde Impulse setzen, finden Sie spannender als medizinische Routineaufgaben? Dann ist Ihre Bewerbung für unser Team in Kärnten gefragt. Wir suchen:

Ärzte für Allgemeinmedizin / Arbeitsmediziner mit Herz und Verstand (m/w, ab 15 Std. / Woche)

Unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, die vielfältige Arbeitswelt der Menschen nachhaltig zu verbessern und unser gesamtes medizinisches Wissen dafür einzusetzen, dass Menschen körperlich und mental gesund in Pension gehen können. Wir sind das größte privatwirtschaftlich geführte Präventivzentrum und sehen uns als Impulsgeber für vitale Unternehmen in Österreich. Unser konkretes Angebot in einem fixen Dienstverhältnis finden Sie unter www.asz.at. Darüberhinaus bieten wir eine wohnortnahe Tätigkeit, frei planbare Zeiteinteilung und eine kostenlose Zusatzausbildung im Bereich der Arbeitsmedizin, vor allem aber sinnvolle menschliche Erfahrungen und persönliche Wertschätzung in einem großartigen Team.

Das alles spricht Sie an? Dann kontaktieren Sie noch heute Frau Mag. Renate Krenn und vereinbaren ein persönliches Gespräch: Telefonisch unter +43 664 2138284 oder schicken uns Ihre Bewerbung per Mail an renate.krenn@asz.at.

**Gesundheitsbegleitung
von Mensch zu Mensch**

ASZ
Österreichs erstes Zentrum
für Prävention in der Arbeitswelt



Mag. Manfred Kenda

Die Steuerberater GmbH,
Klagenfurt. Ein Mitglied der
MEDTAX-Gruppe

Absetzung für Abnutzung

Wirtschaftsgüter, die mehr als € 400 kosten (ab 2020 € 800, eine Anhebung auf € 1.000 ist geplant), müssen über die so genannte „betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer“ abgeschrieben werden. Die Anschaffungskosten werden gleichmäßig verteilt. Bei Inbetriebnahme in der ersten Jahreshälfte steht die gesamte Jahresabschreibung zu. Wenn das Gerät nicht mehr als ein halbes Jahr genutzt wird, kann die halbe Jahresabschreibung abgesetzt werden. Wirtschaftsgüter, die weniger als € 800 incl. Umsatzsteuer kosten, dürfen im Jahr der Anschaffung sofort steuerlich geltend gemacht werden.

Beispiele für Investitionen für Spitalsärzte: Computer, Faxgerät, Kopierer, Zeitplaner, Mobiltelefon.

Arztkoffer

Wenn die weitaus überwiegende berufliche Nutzung nachgewiesen werden kann.

Arbeitsessen

Diese sind im Regelfall steuerlich nicht absetzbar, außer wenn damit ein konkreter Werbezweck verfolgt wird. Nicht absetzbar sind z.B. Weihnachtsfeiern, die ein Abteilungsvorstand für seine Mitarbeiter veranstaltet.

Arbeitskleidung

Ausgaben für die Anschaffung und Reinigung für typische Arbeitskleidung (z. B.

Steuern steuern – gewusst wie

Steuerlich wirksame Ausgaben
für den Spitalsarzt / Wahlarzt

weißer Arbeitsmantel) können steuerlich absetzbar sein.

Arbeitszimmer

Aufwendungen für Arbeitszimmer im privaten Wohnungsverband werden in der Regel steuerlich nicht anerkannt. Wenn Sie ein Arbeitszimmer extern mieten oder kaufen, sind die Ausgaben dafür absetzbar, vorausgesetzt, dass das Arbeitszimmer aus beruflichen Gründen erforderlich ist. Hier soll es im Rahmen der Steuerreform 2021 zu einer Lockerung kommen. Berufsräumlichkeiten wie Ordination oder Labor sind in jedem Fall absetzbar.

Ärztelkammerbeiträge

Diese sind in jedem Fall steuerlich absetzbar, werden im Regelfall jedoch bereits bei der Lohnverrechnung berücksichtigt. Zusätzlich können nur jene Kammerbeiträge abgesetzt werden, die direkt per Erlagschein oder E-Banking eingezahlt werden. Achtung – ab der Veranlagung 2016 müssen bei manchen Anstellungsverhältnissen sämtliche bezahlten Ärztekammerbeiträge eingetragen werden, also auch diejenigen, welche bereits vom Arbeitgeber abgezogen wurden. Eine dementsprechende Bestätigung kann direkt bei der Ärztekammer angefordert werden.

Behandlungsmaterial

Kosten für Behandlungsmaterial können nur insofern abgesetzt werden, als sie für diverse Aus- und Weiterbildungen verwendet werden (z.B. Akupunkturnadeln). Bei Führung einer Ordination, sind diese Ausgaben voll absetzbar.

Beratungskosten

Kosten für Steuerberatung und Anwälte sind insofern als Betriebskosten absetzbar,

als sie mit der Beratung von betrieblichen oder beruflichen Fragen in Zusammenhang stehen.

Büromaterial und Bewerbungskosten

Diese sind zur Gänze steuerlich absetzbar.

Betriebsausgabenpauschale

Dieses kommt für Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (Anstellungsverhältnis) nicht in Frage.

Gibt es jedoch auch Einkünfte aus selbstständiger Arbeit aus ärztlicher Tätigkeit (z.B. Notarzdienste) und wenig direkt zu-rechenbare Ausgaben, kann eine Pauschale in Höhe von 12 % der Einnahmen ohne Nachweis von Ausgaben abgezogen werden. Für schriftstellerische, vortragende oder wissenschaftliche Tätigkeiten sind es nur 6 %.

Zusätzlich zu den pauschalierten Ausgaben dürfen Pflichtbeiträge zur Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung sowie zusätzlich bezahlte Pflichtbeiträge zur Ärztekammer steuerlich geltend gemacht werden.

Betriebsratsumlage

Diese stellt Werbungskosten dar und kann bei der Arbeitnehmeranmeldung geltend gemacht werden.

Brillen, Kontaktlinsen

Diese sind als Werbungskosten steuerlich nicht absetzbar, auch wenn die Brille ausschließlich am Arbeitsplatz verwendet wird. Unter Umständen kommt eine Berücksichtigung bei den außergewöhnlichen Belastungen in Frage.

Diktiergerät

Dieses ist, wenn es beruflich genutzt wird, steuerlich absetzbar.

Fachliteratur

Berufsspezifische Fachliteratur ist dann steuerlich absetzbar, wenn aus dem Beleg hervorgeht, um welche Fachliteratur es sich handelt

Familienheimfahrten, Doppelte Haushaltsführung

Unter bestimmten Umständen können Aufwendungen für eine zusätzliche Wohnung am Arbeitsort steuerlich geltend gemacht werden. Damit in Zusammenhang sind auch immer Familienheimfahrten zu beurteilen.

Fortbildungs-, Ausbildungs- und Umschulungskosten

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung im Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit (Teilnahmegebühren zu Kongressen, Fortbildungen etc.) sind absetzbar; das gilt auch für Umschulungsmaßnahmen.

Geschenke

Geschenke sind im Regelfall keine Werbungskosten, sie gelten als private Aufwendungen zur Repräsentation.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (s. Abschreibung für Abnutzung)

Wirtschaftsgüter (z.B. Stethoskop), die unter € 400 (ab 2020 € 800) kosten, können im Jahr der Anschaffung steuerlich abgesetzt werden.

Internet

Die Kosten für Internet sind als Werbungskosten absetzbar. Dabei muss eine Aufteilung in beruflich und privat veranlasste Kosten erfolgen. Aufwendungen für beruflich veranlasste spezielle Anwendungsbereiche (z.B. Medizin-Datennetz) sind zur Gänze absetzbar.

Kamera

Aufwendungen für eine Fotokamera sind nur dann absetzbar, wenn diese nahezu ausschließlich beruflich verwendet wird. Ärzte verwenden Fotokameras für Dokumentations- und Forschungszwecke, wobei die Verwendung von Spezialobjektiven für eine berufliche Veranlassung sprechen. Kameras können auch zur Dokumentation von Fortbildungen und Seminaren verwendet werden. Ob daraus eine nahezu ausschließliche berufliche Verwendung abgeleitet werden kann, ist fraglich.

Kilometergelder, KFZ-Kosten

Beim Spitalsarzt werden für berufliche Fahrten Kilometergelder angesetzt. Diese betragen 0,42 pro Kilometer.

Mitgliedsbeiträge

Zahlungen an Berufsverbände sind dann absetzbar, wenn diese Berufsverbände in konkreter Beziehung zur Berufstätigkeit (ZB Medizinisch wissenschaftliche Gesellschaft etc.) stehen.

Mobiltelefon, Gesprächsgebühren

Ein Mobiltelefon ist absetzbar, wenn die Anschaffung durch die Art der beruflichen Tätigkeit veranlasst ist. Die Gesprächsgebühren sind ebenfalls steuerlich absetzbar, müssen jedoch um einen Privatanteil gekürzt werden.

Pendlerpauschale

Neben dem in die Lohnsteuer eingearbeiteten Verkehrsabsetzbetrag kann unter bestimmten Umständen eine Pendlerpauschale geltend gemacht werden. Diese hängt von der Entfernung zum Arbeitsplatz und von der Zumutbarkeit für die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels ab. Die Pendlerpauschale kann laufend über die Lohnverrechnung berücksichtigt werden oder im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung als Werbungskosten angesetzt werden.

In diesem Zusammenhang sei auf den Pendlerrechner des Bundesministeriums für Finanzen hingewiesen. <https://pendlerrechner.bmf.gv.at/pendlerrechner/>

Pflichtbeiträge auf Grund einer geringfügigen Beschäftigung sowie Pflichtbeiträge für mitversicherte Angehörige

Bei diesen Beiträgen handelt es sich um Krankenbeiträge, die vorgeschrieben werden.

Porto

Dieses kann abgesetzt werden, so ferne die Ausgaben mit beruflicher Post in Zusammenhang steht.

Reisekosten

Gibt es für die Fortbildungsreisen direkt zuordenbare Reisekosten wie z.B. Flug, Bahn, Taxi, Hotel etc., so können diese als Werbungskosten abgesetzt werden. Weiters stehen in Regelfall Taggelder (Diäten) zu. Diese sind in den verschiedenen

Staaten unterschiedlich und betragen in Österreich derzeit pro Tag € 26,40 bzw. € 2,20 pro Stunde.

Anstelle von Hotelkosten können pauschale Nächtigungsgelder angesetzt werden. Auch hier gibt es unterschiedliche Sätze, der Nächtigungssatz für Österreich beträgt € 15.

Spenden

Spenden an mildtätige Organisationen sind steuerlich absetzbar. Die jeweilige Organisation muss beim Finanzamt registriert sein. Spenden an begünstigte Forschungs- und Lehrinrichtungen, Museen, etc. sind ebenfalls absetzbar, wenn diese in der Spendenliste des Finanzministeriums genannt sind. Zusätzlich sind Spenden auch für Umwelt-, Natur- und Artenschutz, Tierheime sowie Feuerwehren möglich

Für welche Organisationen Sie die Spende steuerlich absetzen können, finden Sie unter:

https://service.bmf.gv.at/Service/allg/spenden/show_mast.asp

Spenden werden ab dem Veranlagungsjahr 2017 automatisch durch die Spendenorganisation an das Finanzamt gemeldet.

Sprachkurse / Studienreisen

Sprachkurse sind im Regelfall der privaten Lebensführung zuzuordnen. Steuerlich absetzbar sind sie nur dann, wenn sie beruflich notwendig sind. Finden die Sprachkurse im Ausland statt, muss das Kursprogramm so gestaltet sein, dass es ausschließlich auf den Berufsbereich des Teilnehmers zugeschnitten ist und von einem professionellen Veranstalter organisiert wird.

Steuerberatungskosten

Kosten für die Steuerberatung sind, sofern sie mit der beruflichen Tätigkeit in Zusammenhang stehen, immer zur Gänze steuerlich absetzbar.

Studium

Die Kosten für ein Universitätsstudium können als Fortbildungskosten (zB Zweitstudium mit enger Verflechtung zum Erststudium), als Ausbildungskosten in einem verwandten Beruf (zB oder als Umschulungskosten (zB Pharmaziestudium einer Bibliothekarin) absetzbar sein.

Dabei sind nicht nur Studienbeiträge, sondern sämtliche mit der Bildungsmaßnahme zusammenhängenden Kosten (zB Fachliteratur und Fahrtkosten) abzugsfähig.

Telefonkosten

Kosten für beruflich veranlasste Telefonate stellen Werbungskosten dar. Der betriebliche Anteil wird im Schätzungsweg ermittelt.

SVS-Beiträge

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung sind immer steuerlich absetzbar.

Umzugskosten

Umzugskosten sind Werbungskosten, wenn sie beruflich veranlasst sind, zum Beispiel beim erstmaligen Eintritt eines Dienstverhältnisses, beim Wechseln eines Dienstgebers, bei Versetzung durch den Dienstgeber oder Umzug zur Vermeidung eines unzumutbar langen Arbeitsweges.

Versicherungsprämien

Prämien für Personenversicherung (Lebens-, Unfall- und Krankenversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen) sind Sonderausgaben, sofern die Verträge

vor 1.1.2016 abgeschlossen wurden. Prämien für Ärztehftpflicht- und Ärzterechtsschutzversicherungen sind steuerlich zur Gänze absetzbar.

Zeitschriften und Zeitungen

Soweit es sich um Fachliteratur handelt, sind diese Kosten steuerlich abzugsfähig. Bei Tageszeitungen, Illustrierten, Wirtschaftsmagazinen etc. liegen keine Werbungskosten vor.

Zinsen

Zinsen sind nur im Zusammenhang mit beruflichen Investitionen bzw. beruflichen Ausgaben absetzbar.

Sonderausgaben

Lebensversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Wohnraumschaffung nur, wenn die Verträge vor dem 1.1.2016 abgeschlossen wurden.

Pensionszeitennachkauf

Kirchenbeitrag (max. € 400)
Spenden an bestimmte Organisationen
Steuerberatungskosten

Aussergewöhnliche Belastungen

Familienbonus Plus (bis zu € 1.500 pro Kind)

Unterhaltsabsetzbetrag

Behinderungen Kinder und eigene Behinderungen

Krankheitskosten

(z.B. Zahnarztkosten)

Begräbniskosten

Kurkosten

Katastrophenschäden

Mag. Manfred Kenda

www.aekkt.at

22.

KÄRNTNER SYMPOSIUM

über

Notfälle im Kindes- & Jugendalter



8. bis 10. Oktober 2020
Blumenhalle St. Veit/Glan

PV **Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Aflenz der Pensionsversicherungsanstalt**

In der SKA gelangt ab sofort die Stelle einer/s

Fachärztin/Facharztes für Innere Medizin oder Ärztin/Arztes für Allgemeinmedizin

in Voll- oder Teilzeit zur Besetzung.

Indikationsschwerpunkte:
Stoffwechselerkrankungen mit Schwerpunkt Diabetes mellitus, gastrointestinale Erkrankungen

Voraussetzungen:

- Vorzugsweise mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Stoffwechselerkrankungen (Diabetes)
- Kommunikations-, Team- und Organisationsfähigkeit
- Interesse an Rehabilitationsmedizin

Eine günstige Wohnmöglichkeit kann zur Verfügung gestellt werden. Die jeweilige Anstellung erfolgt nach der Dienstordnung B für die Ärzte bei den Sozialversicherungsträgern Österreichs, Gehaltsgruppe B III.

Das Jahresbruttoeinkommen bei 40 Wochenstunden beträgt je nach Vordienstzeiten bei zusätzlichen 40 Nacht- bzw. Wochenend-/Feiertagsdiensten zwischen ca. EUR 96.000,00 und ca. EUR 146.000,00.

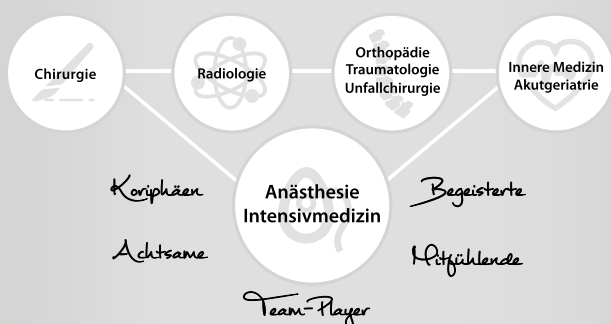
Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Ausbildungsnachweisen an Frau Prim. Dr. Susanne Holzgruber, 8623 Aflenz, Aflenz Kurort 206, Tel. 050303-44205 DW, E-Mail: susanne.holzgruber@pensionsversicherung.at

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



Innovativ Helfen & Heilen

Mit rund 380 Mitarbeitern ist es uns in den letzten beiden Jahren gelungen, zur innovativen Gesundheitsdrehscheibe des Nordens von Kärnten zu werden und unsere Stärken im Bereich medizinischer, technischer und wirtschaftlicher Agenden zu profilieren. Menschen, die hier ein und aus gehen, spüren die besonders freundliche, achtsame Atmosphäre und den einzigartigen „Herzschlag“ des Hauses. Wohlfühlen und der Respekt vor der Individualität sind ein großer Teil unserer Identität.



Wir suchen starke Persönlichkeiten mit Herz & Verstand zum sofortigen Eintritt:

Assistenzärztinnen / Assistenzärzte an der Abteilung für Anästhesie/Intensivmedizin

Ihre Aufgaben

- Erlernen und Praktizieren des Inhaltes des Ausbildungskataloges unter fachlicher Anleitung
- Interdisziplinäre Schmerzbehandlung
- Vernetztes Arbeiten mit sämtlichen Abteilungen des Hauses
- Mitarbeit im Notarztsystem

Ihr Profil

- Abgeschlossene Basisausbildung
- Selbstständige und leistungsbereite Persönlichkeit
- Freude an der Arbeit mit Menschen

Wir bieten

- Selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Arbeiten in einem modernen Krankenhaus
- Möglichkeit zur Mitgestaltung
- Betriebswohnungen bzw. Unterkünfte in der Nähe
- Kinderbetreuung über Kooperation möglich

Entlohnung

Die Entlohnung erfolgt nach Einstufung aufgrund des aktuellen Gehaltsschemas des Landes Kärnten, zuzüglich Sonderklassegebühren

Dr. Ernst Benischke MBA,
Geschäftsführer und
Ärztlicher Leiter
ernst.benischke@dokh.at
+43 (0) 4268 2691 2102



www.dokh.at



PRIVATKLINIK MARIA HILF
EINE HUMANOMED KLINIK



Die Privatklinik Maria Hilf in Klagenfurt sucht für ihr ambulantes Versorgungszentrum eine/n engagierte/n

Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

(Teilzeit)

Medizinisches Ziel ist es, Patienten mit akuten Erkrankungen oder kleinen Verletzungen wie beispielsweise Fieber, Übelkeit, Erbrechen, Kreislaufproblemen, Harnwegsinfekten, Prellungen, kleinen Platz- und Schnittwunden ärztlich im Sinne einer Ambulanz im privatklinischen Umfeld versorgen zu lassen. Explizit davon ausgeschlossen sind Notfallversorgungen bei Herzinfarkten, Schlaganfällen, Vergiftungen, akuter Atemnot, Atemstillstand oder intensivmedizinische Betreuung, d. h. Notarztsindikationen sind ausgeschlossen.

Das ambulante Versorgungszentrum ermöglicht eine medizinische Behandlung von Patienten außerhalb der üblichen Ordinationszeiten und stellt somit eine Ergänzung zum niedergelassenen Hausarzt dar.

Die Öffnungszeiten sind daher werktags von 16:00 bis 22:00 Uhr sowie am Wochenende/Feiertag von 10:00 bis 22:00 Uhr.

Was wir Ihnen bieten

- Eigenverantwortliche und selbstständige Tätigkeit
- Geregelte Arbeitszeiten: zweimal wöchentlich von 16:00 bis 22:00 Uhr und zweimal im Monat von 10:00 bis 22:00 Uhr
- Bezahlte Fort- und Weiterbildungen
- Gehalt: Basis KS-Schema Land Kärnten zuzüglich einer Humanomed Zulage

Bewerbung

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an Katrin Gerold, Privatklinik Maria Hilf, Radetzkystraße 35, 9020 Klagenfurt; katrin.gerold@humanomed.at

Bewerbungsunterlagen:

- Lebenslauf inkl. Foto
- Bewerbungsschreiben
- Zeugnisse, Ausbildungsurkunde
- Fortbildungsnachweis
- Vordienstzeittennachweis
- Strafregisterbescheinigung
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- ggf. Heiratsurkunde

www.humanomed.at

KÄRNTEN

Online abrufbar unter:
www.aekkt.at/Fortbildung

18. FEBER 2020 **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Steuerpartipps für Ärzte in Ausbildung“**

Ref.: Mag. Manfred Kenda, Die Steuerberater, Klagenfurt

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 18.30 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Sonstige Punkte

18. FEBER 2020 **SEEBODEN**

Bezirksfortbildung Spittal/Drau

Thema: **„Das süße Herz“**

Ref.: Prim. PD Dr. Hannes Alber, Klinikum Klagenfurt/WS;

Prim. Dr. Johannes Hörmann, LKH Laas

Ort/Zeit: Hotel Moserhof, 9871 Seeboden, 19.30 Uhr

Die Veranstaltung wird von Amgen und Novo Nordisk Pharma unterstützt.

Zuständig: Dr. Herwig Linder

DFP: 2 Medizinische Punkte

18. FEBER 2020 **FELDKIRCHEN**

Bezirksfortbildung Feldkirchen

Thema: **„Orthopädisches Update für die Allgemeinpraxis und der Einsatz von NOAK's in der Orthopädie“**

Ref.: Dr. Hermann Leber, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: KH Waiern, Haus Philippus, 9560 Feldkirchen, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BMS und Pfizer statt.

Zuständig: Dr. Albin Palasser

DFP: 2 Medizinische Punkte

19. FEBER 2020 **KLAGENFURT/WS**

Bezirksfortbildung Klagenfurt Stadt - Land

Thema: **„Die onkologische Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen: Der Weg zurück ins Leben. Therapie organischer Defekte, Lebensstilmodifikationen und psychosoziale Unterstützung“**

Ref.: Prim. Dr. Elisabeth Isak, Humanomedzentrum Althofen

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Humanomed Zentrum Althofen lädt zu einem Imbiss ein.

Zuständig: Dr. Peter Mitterer

DFP: 2 Medizinische Punkte

19. FEBER 2020 **9504 VILLACH-WARMBAD**

Sonderkrankenanstalt für Orthopädie

Thema: **„Orthopädie up to date – Die Sonderkrankenanstalt für Orthopädie Villach stellt sich vor“**

Programm: **„Endoprothetik“:** Dr. Philipp Kolloros

„Wirbelsäulenchirurgie“: Dr. Stefan Ludwig

„Konservative Orthopädie und Kinderorthopädie“:

Dr. Petra Grafenauer

„Fußchirurgie“: Dr. Wolfgang Nusser

Ort/Zeit: Thermenhotel Karawankenhof, 9504 Warmbad-Villach,

19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird von Sepin Orthopädietechnik unterstützt.

Details: www.sanicademia.eu

Zuständig: Prim. PD Dr. Bernd Preininger und Dr. Petra Grafenauer

DFP: 2 Medizinische Punkte

20. FEBER 2020 **VILLACH**

Bezirksfortbildung Villach Stadt – Land

Thema: **„Focus: Der kardiovaskuläre Risikopatient“**

Ref.: Prim. A.o. Univ.-Prof. Dr. Sabine Horn, Dr. Anna Rab,

LKH Villach; Prim. Dr. Johannes Hörmann, LKH Laas

Ort/Zeit: Holiday Inn, 9500 Villach, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird von Boehringer Ingelheim unterstützt.

Zuständig: Dr. Manfred Götz

DFP: 3 Medizinische Punkte

21./22. FEBER 2020 **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Transthorakale Echokardiografie – Grundkurs II

Ref.: Dr. Michael Hackl, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,

FR 14.00 – 20.00 Uhr und SA 8.00 – 20.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 400,--

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 18 Medizinische Punkte

27. FEBER 2020 **KLAGENFURT/WS**

Bezirksfortbildung Klagenfurt Stadt – Land

Thema: **„Kreuzschmerz akut oder chronisch – rasch diagnostizieren und gezielt behandeln“**

Ref.: Prim. Dr. Gerhard Fürst, LKH Murtal

Ort/Zeit: Seepark Hotel, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird von Genericon Pharma unterstützt.

Zuständig: Dr. Peter Mitterer

DFP: 2 Medizinische Punkte

Ärztekammer für Kärnten und Arbeitsgemeinschaft
 der Kärntner Lungenfachärzte

„Süd-Ost-Österreichischer
 Lungentag“

Thema: **„Lunge und HNO“**

3. Oktober 2020

Ort/Zeit: Hotel Warmbaderhof, 9504 Warmbad-Villach,
9.30 – 19.00 Uhr

Anmeldung: E-Mail: reservierung@warmbad.at
 oder Fax: 04242/3001-1309

Zuständig: Dr. Gernot Moder

DFP: 9 Medizinische Punkte

27. FEBER 2020 KLAGENFURT/WS

Klinikum Klagenfurt/WS – Abteilung für Innere Medizin und Kardiologie und Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

„Angiographieanlagen-Eröffnungssymposium“

Thema: **„Perkutane Kardiovaskuläre Interventionen Interdisziplinär – eine Roadshow“**

Ort/Zeit: Klinikum Klagenfurt/WS, CMZ, Besprechungsraum über der Anadi Bank, 9020 Klagenfurt/WS, 15.15 Uhr

Zuständig: Prim. PD Dr. Hannes Alber und
Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus A. Hausegger

DFP: 4 Medizinische Punkte

3. MÄRZ 2020 KLAGENFURT/WS

A.ö. Krankenhaus der Elisabethinen Klagenfurt

Thema: **„Infektionsmanagement in der Orthopädie“**

Inhalte: **Osteomyelitis, Spondylodiszitis, Protheseninfekte sowie perioperative Prophylaxe**

Ref.: Univ.-Prof. Dr. Stefan Winkler, Abt. für Infektionen und Tropenmedizin, Universitätsklinik für Innere Medizin I im AKH Wien

Ort/Zeit: KH der Elisabethinen, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Zuständig: MD Prim. Dr. Manfred Kuschnig

Anmeldung bis 27. Feber 2020 unter

E-Mail: sarah.kopitar-blassnig@ekh.at

Die Veranstaltung wird von Astro Pharma unterstützt.

DFP: 2 Medizinische Punkte

4. MÄRZ 2020 WOLFSBERG

Bezirksfortbildung Wolfsberg und Völkermarkt

Thema: **„Wenn Nerven nerven – HD-Ultraschall und neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten chronischer Schmerzpatienten“**

Ref.: Dr. Georg Riegler, FA für Radiologie, Laßnitzhöhe

Ort/Zeit: Diagnosezentrum Wolfsberg, 9400 Wolfsberg, 19.00 Uhr

Zuständig: Mag. Dr. Christian Brunnbauer

DFP: 2 Medizinische Punkte

4. MÄRZ 2020 HERMAGOR

Bezirksfortbildung Hermagor

Thema: **„Praxisrelevante Fakten vom Europäischen Kongress 2019“**

Ref.: Dr. Anna Rab, LKH Villach

Ort/Zeit: Restaurant Bärenwirt, 9620 Hermagor, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird von Pfizer unterstützt.

Zuständig: Dr. Bianca Harrer

DFP: 2 Medizinische Punkte

5. MÄRZ 2020 ALTHOFEN

Bezirksfortbildung St. Veit/Glan

Thema: **„Die onkologische Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen: Der Weg zurück ins Leben. Therapie organischer Defekte, Lebensstilmodifikationen und psychosoziale Unterstützung“**

Ref.: Prim. Dr. Elisabeth Isak, Humanomedzentrum Althofen

Ort/Zeit: Restaurant Prechtlhof, 9330 Althofen, 19.30 Uhr

Humanomed Zentrum Althofen lädt zu einem Imbiss ein.

Zuständig: Dr. Gabriele Wette-Flor

DFP: 2 Medizinische Punkte

7. MÄRZ 2020 KLAGENFURT/WS

Referat für Schmerztherapie und Palliativmedizin der Ärztekammer für Kärnten mit den Palliativstationen und mobilen Palliativteams Kärntens

„2. Kärntner Palliativtag - Palliative Care aus der Praxis“

Themen: **S3 Leitlinie Palliativmedizin, Palliativ App, Erwachsenenschutzgesetz, Fallbeispiel und Versorgungsmöglichkeiten Tumore HNO und MKG, Leitlinie palliative Sedierung, Pflegerische Aspekte: Pic Line Katheter et.al., Burn Out bei pflegenden Angehörigen, Dasein/Begleiten/Betreuen, Fallbeispiele Versorgungsmöglichkeiten, Fallbeispiel Patientin am Limit, Pflegerische Aspekte, Advance Care Planning, Fallbeispiel und Umsetzung Advance Care Planning**

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 9.00 – 14.00 Uhr

Moderation: Dr. Christian Wutti

Teilnahmebeitrag: € 30,-

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.n.at

Zuständig: MR Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc

DFP: 2 Medizinische und 3 Sonstige Punkte

9. MÄRZ 2020 VILLACH

Bezirksfortbildung Villach Stadt – Land

Thema: **„Osteoporose, eine chronische Erkrankung – was tun?“**

Ref.: Dr. Maya Thun, Wien

Ort/Zeit: Holiday Inn, 9500 Villach, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird von Amgen unterstützt.

Zuständig: Dr. Manfred Götz

DFP: 2 Medizinische Punkte

10. MÄRZ 2020 SEEBODEN

Bezirksfortbildung Spittal/Drau

Thema: **„HWS, zervikogener Kopfschmerz, Schwindel und andere Halsstarrigkeiten“ (Klinische Diagnostik und multimodale Schmerztherapie)**

Ref.: Prim. Dr. Gerhard Fürst, Graz

Ort/Zeit: Hotel Moserhof, 9871 Seeboden, 19.30 Uhr

Die Veranstaltung wird von Genericon Pharma unterstützt.

Zuständig: Dr. Herwig Linder

DFP: 2 Medizinische Punkte

10. MÄRZ 2020 FELDKIRCHEN

Bezirksfortbildung Feldkirchen

Thema: **„Die onkologische Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen: Der Weg zurück ins Leben. Therapie organischer Defekte, Lebensstilmodifikationen und psychosoziale Unterstützung“**

Ref.: Prim. Dr. Elisabeth Isak, Humanomedzentrum Althofen

Ort/Zeit: KH Waiern, Haus Philippus, 9560 Feldkirchen, 19.00 Uhr

Humanomed Zentrum Althofen lädt zu einem Imbiss ein.

Zuständig: Dr. Albin Palasser

DFP: 2 Medizinische Punkte

Alle Fortbildungsveranstaltungen sind auch auf der Homepage der Ärztekammer für Kärnten einzusehen!

12. MÄRZ 2020 **VILLACH-WARMBAD**

Bezirksfortbildung Villach Stadt – Land

Thema: **„Was juckt denn da? – Scabies-Epidemie in Österreich: Die Krätzmilbe erkennen und richtig behandeln“**

Ref.: Dr. Christa Stückler, MSc, 9220 Velden

Ort/Zeit: Thermenhotel Karawankenhof, 9504 Warmbad-Villach, 19.00 Uhr

Zuständig: Dr. Manfred Götz

DFP: 2 Medizinische Punkte

12. MÄRZ 2020 **KLAGENFURT/WS**

Klinikum Klagenfurt/WS – Abt. für Psychiatrie und Psychotherapie

Thema: **„Schlafen, Wachen, Träumen“**

Ref.: PD Dr. Michael Saletu, LKH Graz

Sponsor: AOP-Orphan

Weitere Termine:

26. März 2020: Thema:

„Traumapädagogik“

Ref.: Dr. Eveline Achatz, Dr. Ulrike Lovsin-Brunner, Klinikum Klagenfurt/WS

16. April 2020: Thema:

„Neurobiologie der Suchterkrankungen“

Ref.: Dr. Walter Wagner, Klinikum Klagenfurt/WS

30. April 2020: Thema:

„Psychische Widerstandskraft stärken, Resilienz fördern“

Ref.: Margit Gietler, Dipl.- & Arbeitspsychologin, Villach

14. Mai 2020 Thema:

„Sind pflanzliche Heilmittel in der Psychiatrie vorstellbar?“

Ref.: Univ.-Prof. Dr. Siegfried Kasper, Med. Universität Wien,

Sponsor: Schwabe Austria

28. Mai 2020: Thema:

„Therapeutisches Boxen“

Ref.: Dr. Harald Hofer, Gernot Wagner, Dipl. Ergotherapeut, Klinikum Klagenfurt/WS

25. Juni 2020: Thema:

„APP-NEU – Einblicke in ein besonderes Projekt“

Ref.: Prim. Mag. Dr. Herwig Oberlerchner, MAS, Klinikum Klagenfurt/WS, DGKP Slavica Remih, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Klinikum Klagenfurt, Festsaal APP – 2. Stock, 9020 Klagenfurt/WS, 14.00 – 15.30 Uhr

Details: E-Mail: app.klagenfurt@kabeg.at oder Tel. 0463/538-22970

Zuständig: Prim. Mag. Dr. Herwig Oberlerchner, MAS

13. MÄRZ 2020 **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat und Referat für Lehrpraxis der Ärztekammer für Kärnten

„Lehrpraxisleiter-Seminar“

Ref.: KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Anna Katharina Ferk, Bakk. MSc., Ärztekammer Kärnten; MR Dr. Reinhold Glehr, Arzt für Allgemeinmedizin

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 15.00 – 18.30 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 4 Sonstige Punkte

17. MÄRZ 2020 **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Praxisniederlegungsseminar“

Ref.: Anna Katharina Ferk, Bakk. MSc., KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Mario Wurzer, BBakk., Ärztekammer für Kärnten; Gabriela Zarre, CEFA, CIA, Kärntner Sparkasse AG; Siegfried Saliternig, SVAGW; Mag. Manfred Kenda, Die Steuerberater, Klagenfurt

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 17.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 3 Sonstige Punkte

17. MÄRZ 2020 **WOLFSBERG**

Bezirksfortbildung Wolfsberg und Völkermarkt

Programm: **„Update Varizen“: Prim. Dr. Thomas Roskaric, LKH Wolfsberg**

„Hämorrhoiden et al“: Dr. Wolfgang Werkl, LKH Wolfsberg

Ort/Zeit: Schloss Wolfsberg, 9400 Wolfsberg, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird von Servier Austria unterstützt.

Zuständig: Mag. Dr. Christian Brunnbauer

DFP: 2 Medizinische Punkte

18. MÄRZ 2020 **VILLACH**

Institut für Suizidprävention Graz

„Suizidprävention Basiskurs“

Ort/Zeit: Widmanneum, 9500 Villach, 9.00 – 17.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: € 150,- exkl. UST

Details: <http://www.curatum.at/kurse/suizidpraevention-basiskurs/>

Anmeldung erforderlich:

E-Mail: office@curatum.at oder www.curatum.at

Zuständig: Dr. Ulrike Schrittwieser

DFP: 8 Medizinische Punkte

19. MÄRZ 2020 **KLAGENFURT/WS**

Bezirksfortbildung Klagenfurt Stadt – Land

Thema: **„Was juckt denn da? – Scabies-Epidemie in Österreich: Die Krätzmilbe erkennen und richtig behandeln“**

Ref.: Dr. Christa Stückler, MSc, 9220 Velden

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Zuständig: Dr. Peter Mitterer

DFP: 2 Medizinische Punkte

25. MÄRZ 2020 **KLAGENFURT/WS**

Klinikum Klagenfurt/WS – Abteilung Allgemein- & Viszeralchirurgie, AG Colorektale Chirurgie

Thema: **„Therapie des Coloraktalen Karzinoms“**

Programm: **„Kolon Chirurgie state of the art“:**

Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Mittermair

„Rektum Chirurgie state of the art – Laparoskopisch,

Roboter, TAMIS-TME, offen, SILS“: Dr. Darko Skleplic

Ort/Zeit: Klinikum Klagenfurt/WS, Seminarraum 1. OG, 9020 Klagenfurt/WS, 19.30 Uhr

Zuständig: Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Mittermair

DFP: 2 Medizinische Punkte

25. MÄRZ 2020**VILLACH-WARMBAD**

Sonderkrankeanstalt für Orthopädie

Thema: **„Kindliche Skoliose“**

Ref.: Univ.-Prof. Dr. Petra Krepler, Wien; Prof. Dr. Franz Landauer, Salzburg; Winfried Sepin, MSc, Sepin Orthopädietechnik

Ort/Zeit: Hotel Warmbaderhof, 9504 Villach-Warmbad, 13.00 Uhr

Kosten: € 75,-- für Ärzte und € 50,-- für Physiotherapeuten

Details und Anmeldung: www.sanicademia.eu

DFP: 3 Medizinische Punkte

26. MÄRZ 2020**KLAGENFURT/WS**

Österreichisches Institut für Allgemeinmedizin (ÖIfAM)

Thema: **„Pleiten, Pech und Pannen in der Endokrinologie“**

Ref.: PD Dr. Karin Amrein, MSc., Med. Univ. Graz

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Anmeldung: Mag. Lis-Marie Mosser, Tel. 0463/55449,

Fax: 0463/514624, E-Mail: institut@allmed.at, www.allmed.at

Zuständig: Dr. Wilfried Tschiggl

DFP: 3 Medizinische Punkte

27. MÄRZ 2020**KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Grundprinzipien in der Versorgung chronischer Wunden – Wege aus dem Verbandstoff-Dschungel“**

Ref.: Dr. Gottfried Mauhart, ZWM;

Dr. Beate Kucher-Löberbauer, WDA

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 16.00 – 20.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 5 Medizinische Punkte

28. MÄRZ 2020**KLAGENFURT/WS**

Berufsverband für Anästhesiepflege Kärnten, Berufsverband Kärntner Anästhesisten und Intensivmediziner in Zusammenarbeit mit dem Notfallreferat der Ärztekammer für Kärnten

„2. Kärntner Anästhesie-Frühjahrssymposium“

Ort/Zeit: Schloss Krastowitz, 9020 Klagenfurt/WS, 9.00 – 17.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 60,-- (inkl. Verpflegung)

Details und Anmeldung: www.anaesthesiepflege.at

DFP: 3 Medizinische und 5 Sonstige Punkte

1. APRIL 2020**ALTHOFEN**

Bezirksfortbildung St. Veit/Glan

Thema: **„Kardiomyopathie und Vorhofflimmern“**

Ref.: Dr. Tamara Buchacher, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Restaurant Prechtelhof, 9330 Althofen, 19.30 Uhr

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit BMS und Pfizer statt.

Zuständig: Dr. Gabriele Wette-Flor

DFP: 2 Medizinische Punkte

2. APRIL 2020**VILLACH**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten in

Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Abteilung des LKH

Villach

Thema: **„Schilddrüse und Nebenschilddrüse: was ist neu?“**

Programm: „Schilddrüse und Nebenschilddrüse: aktuellste News aus Sicht des Nuklearmediziners“: Prim. Univ.-Doz. Dr. Ewald Kresnik

„Schilddrüse und Nebenschilddrüse: aktuellste News aus der Sicht des Chirurgen“: Prim. Dr. Gerhard Jenic

„Knotige Veränderungen der Schilddrüse in der Zytologie

und Histologie“: Prim. Dr. Ekkehard Spuller

Ort/Zeit: Congress-Hotel Holiday Inn, 9500 Villach, 19.00 Uhr

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser und Prim. Dr. Gerhard Jenic

DFP: 3 Medizinische Punkte

2. APRIL 2020**VILLACH**

Institut für medizinisch-chemische Labordiagnostik und Hämatologie

Thema: **„Borreliose und Koinfektionen – erweiterte Diagnostik und Therapie“**

Programm: „Tickplex und Elispot: Moderne Labortestungen für persistierende Formen in Lyme Borreliose und Erreger“:

Dr. Armin Schwarzbach, Borreliosezentrum Arminlabs

Augsburg

„Schwierigkeiten bei der Diagnostik und Therapie der Lyme Borreliose durch Langzeitpersistenz der Erreger“:

Dr. Albin Obiltschnig, Klagenfurt/WS

„Diagnostik und Epidemiologie parasitärer Infektionen in Mitteleuropa“: Univ.-Prof. Dr. Herbert Auer, Institut für

spez. Prophylaxe und Tropenmedizin, Med. Univ. Wien

Moderation: Dr. Andrea Pernè

Ort/Zeit: Kongresshaus Villach, 9500 Villach, 18.00 Uhr

Wiss. Leitung: DDr. Johann Pernè

Die Veranstaltung und das anschließende Buffet werden vom Medizinischen Labor DDr. Johann Pernè unterstützt.

17. APRIL 2020**KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Planspiel Ordinationsgründung Kassenarzt“**

Ref.: Mag. Manfred Kenda, Die Steuerberater, Klagenfurt

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,

14.00 – 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 50,-- (inkl. Verpflegung)

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 5 Sonstige Punkte

17./18. APRIL 2020**KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Transthorakale Echokardiografie – Aufbaukurs I

Weiters: Transthorakale Echokardiografie –

Aufbaukurs II am 8./9. Mai 2020

Ref.: Dr. Michael Hackl, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Klinikum Klagenfurt/WS, Veranstaltungsraum Ebene 1,

9020 Klagenfurt/WS,

FR 14.00 – 20.00 Uhr und SA 8.00 – 20.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 400,--/Kurs

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 18 Medizinische Punkte/Kurs

FORTBILDUNGEN

21. APRIL 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Vorsorgeuntersuchung-Neu: Praktische Anwendung & organisatorische Voraussetzungen“**

Diese Veranstaltung ist verpflichtend für neue Vertragsärzte für den Erhalt des VU-Vertrages

Ref.: MR Dr. Eldrid Moser-Rapf, Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 18.30 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 3 Medizinische Punkte

22. APRIL 2020 HERMAGOR

Bezirksfortbildung Hermagor

Thema: **„Die onkologische Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen: Der Weg zurück ins Leben. Therapie organischer Defekte, Lebensstilmodifikationen und psychosoziale Unterstützung“**

Ref.: Prim. Dr. Elisabeth Isak, Humanomedzentrum Althofen

Ort/Zeit: Restaurant Bärenwirt, 9620 Hermagor, 19.00 Uhr

Humanomed Zentrum Althofen lädt zu einem Imbiss ein.

Zuständig: Dr. Bianca Harrer

DFP: 2 Medizinische Punkte

22. APRIL 2020 WOLFSBERG

Bezirksfortbildung Wolfsberg und Völkermarkt

Thema: **„Das süße Herz“**

Ref.: Prim. PD Dr. Hannes Alber; Dr. Veronika Seidl, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Schloss Wolfsberg, 9400 Wolfsberg, 19.00 Uhr

Die Veranstaltung wird von Amgen und Novo Nordisk Pharma unterstützt.

Zuständig: Mag. Dr. Christian Brunnbauer

DFP: 2 Medizinische Punkte

23.-25. APRIL 2020 HAFNERSEE

Referat für Notfall- und Katastrophenmedizin der Ärztekammer für Kärnten in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Roten Kreuz Landesverband Kärnten

„37. Kärntner Notfalltage“

„33. Fachtagung für Katastrophen- und Krisenmanagement“

Ort: Sonnenhotel Hafnersee, 9074 Keutschach am See

Auskünfte/Anmeldung: Susanne Triebelrig,

Tel. 0463/5856-35, Fax-DW: 85, E-Mail: notarzt@aekkt.at

Online-Anmeldung: www.aekkt.at

Zuständig: Dr. Roland Steiner

DFP: 24 Medizinische Punkte bei Besuch des gesamten Kongresses; bei tageweisem Besuch 8 Medizinische Punkte pro Tag

29. APRIL 2020 KLAGENFURT/WS

Klinikum Klagenfurt/WS – Abteilung Allgemein- & Viszeralchirurgie, AG Reflux

Thema: **„Reflux Therapie“**

Programm: **„GERD: Diagnose, Abklärung, konservative Therapie“:**

Dr. Jutta Weber

„GERD: Indikation zur chirurgischen Therapie, OP-Methoden“: Dr. Christian Sorre

Ort/Zeit: Klinikum Klagenfurt/WS, Seminarraum 1. OG, 9020 Klagenfurt/WS, 19.30 Uhr

Zuständig: Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Mittermair

DFP: 2 Medizinische Punkte

6. MAI 2020 KLAGENFURT/WS

Klinikum Klagenfurt/WS – Abteilung Allgemein- & Viszeralchirurgie, AG Chirurgie/Hygiene

Thema: **„Antibiotische Therapie in der Chirurgie“**

Programm: **„Medikamentöse Therapie der Divertikulitis“,**

„Chirurgie: prä- und perioperative antibiotische Therapie“: Dr. Markus Fellner

„Antibiotische Therapie state of the art: Harnwegsinfekt, Cholezystitis, Pneumonie“: Dr. Ulrich Zerlauth

Ort/Zeit: Klinikum Klagenfurt/WS, Seminarraum 1. OG, 9020 Klagenfurt/WS, 19.30 Uhr

Zuständig: Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Mittermair

DFP: 2 Medizinische Punkte

8. MAI 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten in Kooperation mit der Österreichischen Gesundheitskasse

Thema: **„DMP Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“**

Ref.: Mag. Christiane Dabernig-Sadila, KGKK und medizinischer Vortragender

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 16.00 – 18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Mag. Isabell Illaunig, Tel.:

0463/5856-24, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: illaunig@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Sonstige Punkte

12. MAI 2020 SEEBODEN

Bezirksfortbildung Spittal/Drau

Thema: **„Die onkologische Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen: Der Weg zurück ins Leben. Therapie organischer Defekte, Lebensstilmodifikationen und psychosoziale Unterstützung“**

Ref.: Prim. Dr. Elisabeth Isak, Humanomedzentrum Althofen

Ort/Zeit: Hotel Moserhof, 9871 Seeboden, 19.30 Uhr

Humanomed Zentrum Althofen lädt zu einem Imbiss ein.

Zuständig: Dr. Herwig Linder

DFP: 2 Medizinische Punkte

14.-16. MAI 2020 VILLACH

Österreichische Schmerzgesellschaft

Thema: **„Schmerzmedizin: Die Dosis macht das Gift“**

Ort: Holiday Inn & Congress Center Villach, 9500 Villach

Anmeldung: www.oesg-kongress.at

16. MAI 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Wege zum Spitzengedächtnis – Namen, Zahlen und Fakten besser merken“**

Ref.: Emanuel M. Peter; Training, Consulting und Coaching, Baden

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,

9.00 – 17.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: € 100,- (inkl. Unterlagen und Verpflegung)

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser
DFP: 9 Sonstige Punkte

15.-17. MAI 2020 HERMAGOR

Gailtlinik Hermagor
„ERC-ALS-Provider-Kurs“
Advanced Life Support Kurs
(gilt auch als Notarzt-Refresher)

Ort/Zeit: Gailtlinik Hermagor, 9620 Hermagor, 13.00 Uhr
Anmeldung: E-Mail: veronika.kilzer@kabeg.at oder
Tel. 04282/2220-71180

Kosten: € 700,--

Zuständig: Prof. Dr. Wolfgang Schreiber, Wien
DFP: 20 Medizinische Punkte

19. MAI 2020 FELD KIRCHEN

Bezirksfortbildung Feldkirchen

Thema: **„Die Drogenberatung ROOTS Feldkirchen stellt sich vor“: Dr. Gerald Kattinig**
„Aktuelle Drogensituation Feldkirchen und Kärnten gesamt“: Chefinspektor Karl Schnitzer

Ort/Zeit: KH Waiern, Haus Philippus, 9560 Feldkirchen, 19.30 Uhr
Zuständig: Dr. Albin Palasser
DFP: 1 Medizinischer und 1 Sonstiger Punkt

28. MAI 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Totenbeschau“**

Ref.: Ass.-Prof. Dr. Mario Darok, LL.M., D&F-Institut für Gerichtliche
Medizin der Medizinischen Universität Graz
KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, ÄK Kärnten

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 18.00 Uhr
Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser
DFP: 2 Medizinische Punkte und 1 Sonstiger Punkt



Österreichisches Institut für
Allgemeinmedizin (ÖIFAM)

Thema:

„Der Notfall in Ihrer Ordination“ Fortbildung gem. QS-VO 2012 § 8 (4)

Ref.: Dr. M. Köstenberger, ERC-ALS-Instruktor

Ort: in Ihrer Praxis – vereinbaren Sie mit Kollegen/innen,
Ihren Teams und uns einen Termin in Ihrer Praxis
(2 bis max. 8 TeilnehmerInnen)

Kosten: € 594,-- für ÖIFAM-Mitglieder,
€ 660,-- für Nicht-Mitglieder

Zuständig: Dr. W. Tschigge

Anmeldung erforderlich:

Sekretariat Tel. 0463/55449, Fax: 0463/514624,
E-Mail: institut@allmed.at, www.allmed.at

DFP: 5 Medizinische Punkte

8. JUNI 2020 VELDEN/WS

Institut für Suizidprävention Graz
„Suizidprävention Aufbaukurs“

Ort/Zeit: MaVida Park, 9220 Velden/WS, 9.00 – 17.00 Uhr
Teilnahmebeitrag: € 165,-- exkl. UST

Details: <http://www.curatum.at/kurse/suizidpraevention-aufbau-kurs-fuer-multiplikatorinnen/>

Anmeldung erforderlich:

E-Mail: office@curatum.at oder www.curatum.at

Zuständig: Dr. Ulrike Schrittwieser
DFP: 8 Medizinische Punkte

16. JUNI 2020 WOLFSBERG

Bezirksfortbildung Wolfsberg und Völkermarkt

Thema: **„Die onkologische Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen: Der Weg zurück ins Leben. Therapie organischer Defekte, Lebensstilmodifikationen und psychosoziale Unterstützung“**

Ref.: Prim. Dr. Elisabeth Isak, Humanomedzentrum Althofen

Ort/Zeit: LKH Wolfsberg, 9400 Wolfsberg, 19.00 Uhr

Humanomed Zentrum Althofen lädt zu einem Imbiss ein.

Zuständig: Mag. Dr. Christian Brunnbauer
DFP: 2 Medizinische Punkte

26. JUNI 2020 VILLACH-WARMBAD

Ärztekammer für Kärnten, Arge der Kärntner Lungenfachärzte und Schlaflabor Villach

„8. Kärntner Symposium über schlafbezogene Atemstörungen“

Ort/Zeit: Hotel Warmbaderhof, 9504 Villach, 13.30 Uhr Registrierung,
14.00 Uhr Eröffnung, 14.15 Uhr Vortragsbeginn

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Gernot Moder
DFP: 6 Medizinische Punkte

Referat für Schmerztherapie und Palliativmedizin der
Ärztekammer für Kärnten

INTENSIVKURS SCHMERZTHERAPIE C

14.-18. September 2020

THEMENSCHWERPUNKTE:

Pharmakologie, Anatomie, Rheumatologie, Viszeraler Schmerz,
Komplementärmedizin, Gynäkologie, Kinderschmerz, Invasive
Schmerztherapie

ORT: Parkvilla Wörth, Johannaweg 5, 9210 Pörtschach/WS

LEITUNG: MR Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc, und Dipl.-soz.
Dr. Reinhard Sittl

TEILNAHMEGEBÜHR: € 750,- (inkl. Verpflegung), für Mitglieder
der ÖSG und DSG € 700,-

ANMELDUNG ERFORDERLICH: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at, www.aekkt.at

DFP: 50 Medizinische Punkte

FORTBILDUNGEN

3.-5. JULI 2020 PÖRTSCHACH/WS

Österreichische Ärztesgesellschaft für Manuelle Medizin (ÖÄGMM)

Kongress „Spannungsfeld Wirbelsäule“

Ort: Congress-Center Pörschach, 9210 Pörschach/WS

Information und Anmeldung:

E-Mail: sabine.witty@extern.wienkav.at
oder Tel. 0664/4530414

Zuständig: Univ.-Prof. Dr. Hans Tilscher

16.-22. AUGUST 2020 VELDEN

Österreichische Akademie der Ärzte

„23. Ärztetage Velden“

Details: www.arztakademie.at/velden

11. SEPTEMBER 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Crashkurs zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Arzt für Allgemeinmedizin“**

Ref.: Dr. Friedrich Tschigge, Leiter Österreichisches Institut für Allgemeinmedizin

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
15.00-18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

11./12. SEPTEMBER 2020 PÖRTSCHACH/WS

Gesellschaft für Herz-Kreislauf-Forschung und –Fortbildung

„8. Intensiv- und Notfallmedizinisches Symposium am Wörthersee“

Ort: Parkhotel Pörschach/WS, 9210 Pörschach/WS

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/intensivklag20>

18. SEPTEMBER 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Information zur Kassenabrechnung – wie sieht die Zukunft aus?“**

Ref.: Anna Katharina Ferk, Bakk. MSc., KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Ärztekammer für Kärnten

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
14.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 3 Sonstige Punkte

22. SEPTEMBER 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Der Betriebsprüfer kommt“**

Ref.: Mag. Manfred Kenda, Die Steuerberater, Klagenfurt

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Sonstige Punkte

26. SEPTEMBER 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Klinische EKG-Interpretation“**

Ref.: Dir. Dr. Hubert Wallner, MBA, LL.M., Ärztlicher Leiter Interdisziplinäres Gefäß-Zentrum/IGZ Kardinal Schwarzenberg Klinikum Schwarzach im Pongau

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
9.00 – 17.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: € 100,--

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 9 Medizinische Punkte

2. OKTOBER 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Refresherkurs Verkehrsmedizinische Schulung gemäß § 22 Abs. 3 Führerscheingesetz – Gesundheitsverordnung“

Ref.: Dr. Barbara Pitner, HR Mag. Dr. Bernd Kloiber, Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
14.00 – 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 70,-- (inkl. Unterlagen und Verpflegung)

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Medizinische und 2 Sonstige Punkte

3. OKTOBER 2020 KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Seminar Praxisgründung“

Ref.: KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Michael Salbrechter, Ärztekammer für Kärnten; Ing. Wolfgang Gettinger, Health Communication Service GmbH; Mag. Manfred Kenda, Die Steuerberater; Mag. Johannes Dotter, Kärntner Sparkasse; Mag. Johannes Moik, RVM-Raiffeisen-Versicherungsmaklergesellschaft

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
9.00 – 17.30 Uhr

Teilnahmegebühr: € 50,--

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekkt.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 8 Sonstige Punkte

30./31. OKTOBER 2020 VILLACH

Österreichische Gesellschaft für Radioonkologie, Radiobiologie und Medizinische Radiophysik (ÖGRO)

„Jahrestagung 2020“

Ort: Congress-Center Villach, 9500 Villach

Details: www.oegro2020.at

Weiters: **„deso-Kurs“ am 28./29. Oktober 2020**

20. NOVEMBER 2020 **KLAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: **„Praxisvertretung“**Ref.: Michael Salbrechter, KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer,
Ärztekammer für KärntenOrt/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
14.00 – 17.00 Uhr**Anmeldung erforderlich:** Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aecktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 3 Sonstige Punkte

BUNDESLÄNDER

15. FEBER 2020 **WIEN**Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche
Hypnose (ÖGZH)**„Curriculum Hypnose und Kommunikation – Modul A2“**Details und weitere Termine: www.oegzh.at**19. FEBER 2020** **INNSBRUCK**

Ärztekammer Tirol

„Rheumatag Tirol“Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at**19.-22. FEBER 2020** **BERLIN**

Deutsche Krebsgesellschaft und Deutsche Krebshilfe

„34. Deutscher Krebsskongress 2020“Details: www.dkk2020.de/APP**20. FEBER 2020** **WIEN**

Österreichische Gesellschaft für Endodontie (ÖGE)

**„3. Curriculum Endodontologie 2020 – Theorie und
Praxis“**Details und weitere Termine: www.endocurriculum.at**21.-23. FEBER 2020** **SALZBURG**

Österreichische Akademie für Sexualmedizin

„Curriculum Sexualmedizin VI – Modul II“Details und weitere Termine: www.oearsm.at**21.-23. FEBER 2020** **SALZBURG**Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin
(ÖGHM)**Ausbildungslehrgang: „Homöopathie-Einführung“****Weiterer Termin: 20.-22. März**Details: www.homoeopathie.at**22. FEBER 2020** **WIEN**Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik in der
Inneren Medizin**„22. Jahrestagung“**Thema: **„Grenzen“**Details: www.oegpim.at**24. FEBER 2020** **WIEN**Verein Leben mit Krebs in Kooperation mit der Uniklinik für
Innere Medizin I der Meduni Wien**Tagung „Krebstag 2020“**Details: www.leben-mit-krebs.at**4.-6. MÄRZ 2020** **WIEN**

Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM)

**Kongress „Pflegeethik und interprofessionelle Gesund-
heitsethik: Reflexionsräume, Potenziale und Handlungs-
impulse für ein solidarisches Gesundheitswesen“****Anmeldung:** <https://pflegeethik.univie.ac.at/home/>**5./6. MÄRZ 2020** **LINZ**Arbeitsgruppe Ernährung der ÖGGH in Zusammenarbeit mit
dem Ordensklinikum Linz,**4. Interne Abteilung für Gastroenterologie und
Hepatology, Stoffwechsel und Ernährungsmedizin,
Endokrinologie und der FH Gesundheitsberufe OÖ,
Studiengang Diätologie**Tagung: **„Kurs Ernährungsmedizin“**Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at**5.-7. MÄRZ 2020** **INNSBRUCK**Universitätsklinik Innsbruck, Abt. Innere Medizin III,
Kardiologie und AngiologieTagung: **„2. Kardiologie Kongress Innsbruck“**Details: www.kardiologie-innsbruck.at**7.-14. MÄRZ 2020** **KITZBÜHEL**

Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie

**„49. Internationale Kieferorthopädische
Fortbildungstagung“**Details: www.oegkfo.at**9. – 12. MÄRZ 2020** **BAD HOFGASTEIN**Österreichische wissenschaftliche Gesellschaft für prophylak-
tische Medizin und Sozialhygiene und Verein Heilanstalt
Alland**„66. Fortbildungstagung“**Details: www.medprophylaxe.at**13. MÄRZ 2020** **WIEN**Österreichische Akademie der Ärzte, Österreichische
Ärztekammer in Kooperation mit der Sigmund Freud
Privatuniversität**„Gutachtersymposium – Aktuelle Entwicklungen in der
ärztlichen Begutachtung“**

Details und Anmeldung:

<https://www.arztakademie.at/gutachter-tagung>**13. MÄRZ 2020** **WIEN**Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche
Hypnose (ÖGZH)**Curriculum „Hypnose und Kommunikation – Modul A3“**Details und weitere Termine: www.oegzh.at

FORTBILDUNGEN

14. MÄRZ 2020 WIEN

Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Arteriosklerose, Thrombose und vaskulären Biologie (ATVB)
Tagung: „**Highlights in Cardiology 2019/2020**“
Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/highlights2020>

14. MÄRZ 2020 GRAZ

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) – Arbeitsgruppe Hepatologie
Tagung: „**Frühling der Hepatologie 2020**“
Details: www.oeggh.at

19.-21. MÄRZ 2020 LINZ

Medizinische Fortbildungsakademie OÖ (MedAk)
„**OÖ Psychotherapietage 2020**“
Details: www.medak.at

20./21. MÄRZ 2020 WIEN

Österreichische Gesellschaft für Klinische Pathologie und Molekularpathologie/Österreichische Abteilung der IAP
„**Frühjahrstagung 2020: Mammopathologie**“
Anmeldung: E-Mail: office@pathology.at

26./27. MÄRZ 2020 WIEN

Verband der Diätologen Österreichs
37. Ernährungskongress
Thema: „**Diätologie 2020 + Evidenz trifft Praxis**“
Details: www.diaetologen.at

27./28. MÄRZ 2020 WIEN

Wilhelminenspital Wien
„**Tatort Toxikologie**“
Details: E-Mail: tatorttoxi@gmail.com

27./28. MÄRZ 2020 EISENSTADT

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH)
„**Polypektomie & Mukosektomiekurs**“
Details und weitere Kurse:
<http://www.azmedinfo.co.at/argeendoskopie>

1.-4. APRIL 2020 OBERLECH/ARLBERG

Radiologische Wissenschaft der KA Rudolfstiftung – ZRI
„**Radiologie Oberlech 2020 – 34. Röntgenseminar – Postgradueller Workshop**“
Thema: „**Thoraxradiologie Herz – Lunge**“
Details: www.radiologie-oberlech.at

17./18. APRIL 2020 KREMS

Österreichische Diabetes Gesellschaft (ÖDG)
36. Frühjahrstagung
„**Diabetes im Netzwerk. Gegenwart und Zukunft gemeinsam gestalten**“
Anmeldung: E-Mail: oedgfj20@mondial-congress.com

17./18. APRIL 2020 GOLDEGG

Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich (BKKÖ)
„**Frühjahrstagung 2020 für Kinder- und Jugendlichenpflege**“
Details: www.kinderkrankenpflege.at

17./18. APRIL 2020 LINZ

Österreichische Gesellschaft für Allgemein- & Familienmedizin (ÖGAM)
„**ÖGAM-Moderatorentaining für Qualitätszirkel im Gesundheitswesen**“
Details: www.oegam.at

23.-25. APRIL 2020 SALZBURG

Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO)
Tagung AGO 2020: „XXIX. Wissenschaftliche Tagung“
„**18. Österreichischer Kongress – Krebs bei der Frau**“
Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at

23.-25. APRIL 2020 ST. WOLFGANG I. S.

Österreichische Gesellschaft für Knochen und Mineralstoffwechsel
„**28. Österreichisches Osteoporoseforum**“
Details: www.oegkm.at/osteoporoseforum

24./25. APRIL 2020 GRAZ

Med. Univ. Graz und Österreichisches Forum Primärversorgung
„**Österreichischer Primärversorgungskongress 2020 – 5. OEFOP Jahrestagung**“
Details: E-Mail: pv-kongress@medunigraz.at

24./25. APRIL 2020 SALZBURG

Arbeitsgruppe für Kardiovaskuläre Intensivmedizin und Notfallmedizin der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft
„**ÖSKIM 2020 – Österreichisches Symposium für Kardiovaskuläre Intensivmedizin**“
Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/oeskim20>

24./25. APRIL 2020 WIENER NEUSTADT

Rtaustria – Berufsfachverband für Radiologietechnologie Österreich
„**Österreichkongress für Radiologietechnologie**“
Details: www.radiologietechnologen.at

25. APRIL 2020 DEUTSCHKREUTZ

Ärztammer Burgenland
Tagung: „**Burgenländischer Ärztetag**“
Thema: „**Diabetes Mellitus – Diabetes im Blickpunkt**“
Das Seminar wird als Basisschulung Therapie Aktiv anerkannt.
Details: E-Mail: fortbildung@aekbgld.at

VERANSTALTER | Zeichenerklärung

Ärztammer für Kärnten



Österr. Institut für Allgemeinmedizin

6.-8. MAI 2020 WIEN

III. Medizinische Abteilung Hanusch Krankenhaus Wien und
Klinische Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie
der Klinik für Innere Medizin I – Med. Univ. Wien

„XVIII. Hämatologiekurs“

Anmeldung: <https://registration.azmedinfo.co.at/haematologiekurs2020>

7.-9. MAI 2020 MERAN

Verein Tiroler Zahnärzte

„21. Internationales Frühjahrs-Seminar“

Details: www.vtz.at

9./10. MAI 2020 MONDSEE

Österreichische Gesellschaft für arzneimittelgestützte
Behandlung von Suchtkrankheit (ÖGABS)

„23. Substitutions-Forum“

Details: E-Mail: maw@media.co.at

13.-15. MAI 2020 GRAZ

European Musculo-Skeletal Oncology Society (EMSOS)

„33rd Annual Meeting & 21st EMSOS Nurse and Allied Professions Group Meeting“

Details: www.emsos2020.org

14.-17. MAI 2020 KITZBÜHEL

2. Internationales Schmerzsymposium Kitzbühel

Thema: **„Leiden vermeiden“**

Details: E-Mail: korrak1@aon.at

15. MAI 2020 LINZ

Ordensklinikum Linz

„Rhythmologie – Update 2020“

Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at

15.-16. MAI 2020 ST. GILGEN

Österreichische Gesellschaft für Atherosklerose (AAS)

„27. Jahrestagung“

Details: www.aas.at

16. MAI 2020 SAALFELDEN

Boltzmann Institut für Arthritis und Rehabilitation in
Zusammenarbeit mit der Sonderkrankeanstalt der
Pensionsversicherungsanstalt, der Österreichischen
Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation und der
Ärztelkammer Salzburg

„39. Rheumatologische Fortbildungstagung Saalfelden“

Details: Univ.-Doz. Dr. Werner Kullich, Tel. 06582/74936

16. MAI 2020 SALZBURG

Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik und
Psychotherapeutische Medizin in der Allgemeinmedizin
(ÖGPAM)

„7. Tagung der ÖGPAM – Ein Tag der Psychosomatik in der Allgemeinmedizin“

Details: www.oegpam.at

17.-23. MAI 2020 GRADO

Österreichische Akademie der Ärzte

„29. Ärztetage Grado“

Details: www.arztakademie.at/grado

25.-28. MAI 2020 GUMUNDEN

Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und
Präventivmedizin (ÖGHMP)

„37. Jahrestagung“

Details: www.oeghmp.at

3.-6. JUNI 2020 SALZBURG

Österreichische Kardiologische Gesellschaft (ÖKG)

„Jahrestagung 2020“

Details: www.atcardio.at

17.-20. JUNI 2020 WIEN

Forum für Medizinische Fortbildung (FOMF)

„Allgemein Update Refresher“

Weitere Termine: 17./18. Juni 2020 EKG Update Refresher

19./20. Juni 2020 Diabetes Update Refresher

16.-20. Juni 2020 Innere Medizin Update Refresher

Details: www.fomf.at

18.-20. JUNI 2020 SALZBURG

Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und
Hepatology (ÖGGH)

„53. Jahrestagung und 31. Fortbildungskurs“

Details: www.oeggh.at

19./20. JUNI 2020 SALZBURG

International Society of Intraoperative Radiation Therapy
(ISIORT)

„11th ISIORT Conference“

Details: www.isiort2020.at

25./26. JUNI 2020 GRAZ

Klinische Abteilung für Angiologie, Univ.-Klinik für Innere
Medizin Graz

Grazer Gerinnungstage**„15. Sailer Symposium und Jahrestagung der ÖIAG“**

Details: www.gefaesse.at

27. JUNI 2020 BADEN

Institut für Rheumatologie der Kurstadt Baden in Kooperati-
on mit der Donau-Universität Krems

„44. Badener Rheumatologischer Fortbildungstag und 11. Burgenländischer Rheumatag“

Anmeldung: <https://registration.azmedinfo.co.at/rheumatagbaden2020>

4. SEPTEMBER 2020 WIEN

Center of Excellence of Medical Intensive Care Medicine
(CEMIC)

„Symposium 2020“

Anmeldung: <https://reg.azmedinfo.co.at/cemic2020>

10.-12. SEPTEMBER 2020

WIEN

Österreichische Gesellschaft für Senologie

„Jahrestagung“

Details: www.senologie.at

11.-13. SEPTEMBER 2020

GRAZ

Wissenschaftliche Gesellschaft für Innovation in der Herzmedizin e.V., Klinische Abteilung für Kardiologie, UKIM, LKH Graz

„2. Grazer Herzkreislauffahrt“

Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at

13.-16. SEPTEMBER 2020

INNSBRUCK

Medizinische Universität Innsbruck, Universitätsklinik für Herzchirurgie

FOCUS: Valve 2020

„12th Training Course for Minimally Invasive Heart Valve Surgery“

Sprache: Englisch

Details: www.focusvalve.org

24.-26. SEPTEMBER 2020

SALZBURG

Österreichische Gesellschaft für Innere Medizin (ÖGIM)

„51. Jahrestagung“

Details: www.oegim.at

1./2. OKTOBER 2020

KREMS

Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger Audiologen, Neurootologen und Otologen

„Adano 2020“

Details: www.adano2020.com

2./3. OKTOBER 2020

WIEN

Österreichische Adipositas Gesellschaft und Österreichische Gesellschaft für Adipositas und Metabolische Chirurgie

„Gemeinsame Jahrestagung“

Details: www.adipositas-austria.org oder

www.adipositaschirurgie-ges.at

2.-3. OKTOBER 2020

INNSBRUCK

Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie (AUB)

„Jahrestagung 2020“

Details: www.urogyn.at

30./31. OKTOBER 2020

VILLACH

Österreichische Gesellschaft für Radioonkologie, Radiobiologie und Medizinische Radiophysik (ÖGRO)

„Jahrestagung 2020“

Details: www.oegro2020.at

Weiterer Termin: „deso-Kurs“ am 28./29. Oktober 2020

5.-7. NOVEMBER 2020

WIEN

Österreichische Gesellschaft zur Förderung der Sexualmedizin und der sexuellen Gesundheit

„7. Kongress – Sexualmedizin Interdisziplinär“

Details: www.sexualmedizin.or.at



Die Privatklinik Villach verfügt über 152 Betten mit den Schwerpunkten Innere Medizin, Neurologie, Gynäkologie und Brustkrebszentrum, Chirurgie, Wirbelsäulen- und Neurochirurgie sowie Radiologie und Nuklearmedizin. Das Haus steht darüber hinaus auch niedergelassenen Ärzten als Belegspital zur Verfügung.

Zur Unterstützung unseres Stationsärzteteams suchen wir eine/n engagierte/n

Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

Vollzeit / Teilzeit

Als Stationsärztin/arzt unterstützen Sie mit Ihrer Arbeit die Diagnostik und Therapie der hauptbehandelnden Ärzte in Zusammenarbeit mit der Pflege und der physikalischen Therapie.

Was wir Ihnen bieten:

- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem sehr engagierten Team
- Familienfreundliche Arbeitszeiten
- Bezahlte Fort- und Weiterbildungen
- Volle Verpflegung zu sehr geringem Selbstkostenanteil

Gehalt: Basis KS-Schema Land Kärnten zuzüglich einer Humanomed Zulage, Nachtdienste werden additiv separat vergütet

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Ärztlichen Leiter Prim. Dr. Bruno Pramsohler, Privatklinik Villach, Dr.-Walter-Hochsteiner-Straße 4, 9504 Villach Warmbad, E-Mail: bruno.pramsohler@privatklinik-villach.at.

www.privatklinik-villach.at

Notfälle in der Allgemein- und Viszeralchirurgie

440 Seiten, 375 Abb. | Hrsg.: Schwab/Germer/Lang
SPRINGER VERLAG, 2019 | ISBN: 978-3-662-53556-1

Auf mehr als 400 Seiten und in vier große Sektionen unterteilt, bietet das chirurgische Lehrbuch „Notfälle in der Allgemein- und Viszeralchirurgie“ von Schwab/Germer/Lang einen außergewöhnlich guten Überblick über die Notfallsituationen im allgemein-chirurgischen Bereich. Das Buch ist 2019 erschienen. Das Werk ist übersichtlich und systematisch in vier Bereiche geteilt, wobei das erste Kapitel Algorithmen zum Vorgehen in chirurgischen Notfällen präsentiert – leitsymptombasiert. In weiteren Kapiteln werden Traumata an Hals, Ösophagus, Magen, Leber und Gallenwegen, Gedärmen und Rektum

ausführlich beschrieben. Ebenso werden Thoraxtraumata erläutert. Im dritten Kapitel werden relevante allgemein-chirurgische Erkrankungen und deren Notfälle beschrieben. In jedem Kapitel werden schwierige Notfälle und Komplikationen nach den Operationen sowie passende Therapievor schläge beschrieben. Im letzten Kapitel werden relevante Nebenerkrankungen wie Adipositas, Diabetes mellitus, chronische Niereninsuffizienz oder Gerinnungsstörungen im Bezug auf chirurgische Notfälle erläutert. Diese erste Auflage des Buches beinhaltet 375 farbige Abbildungen und 81 gut übersichtliche Tabellen. Es

werden auch mehrere bunte, intraoperativ geschossene Fotos sowie CT-Bilder gezeigt. Positiv zu werten ist, dass nach jedem Kapitel auch eine umfassende weiterführende Literaturliste angefügt ist. Mit deren Hilfe werden eine Weiterbildung und das Vertiefen in die wissenschaftlichen Publikationen des aktuellen Kapitels erleichtert. Im Lehrbuch „Notfälle in der Allgemein- und Viszeralchirurgie“ werden fast alle Notfallsituationen der Allgemein-chirurgie und deren Management besprochen. Zusammenfassend eignet sich das Buch „Notfälle in der Allgemein- und Viszeralchirurgie“, welches beim Springer-Verlag



erschienen ist, hervorragend für die Aus- und Weiterbildung und den Praxisalltag, da in diesem Buch das Vorgehen in schwierigen Situationen bei Notfallsituationen von Experten sehr detailliert weitergegeben wird.

Dr. Gergely KOVACS

Auricular Reconstruction

376 Seiten, 1.570 Abb. | Hrsg.: Firmin/Dusseldorp/Marchac
THIEME VERLAG, 2016 | ISBN: 9781626236844

Das von Françoise Firmin, einer wahren Meisterin ihres Fachs, herausgegebene Buch behandelt das komplexe und umfangreiche Feld der plastischen Ohrrekonstruktion. Vom Aufbau mehr einem Operationsatlas als einem klassischen Lehrbuch entsprechend, beschreibt dieses Buch in übersichtlicher Art und Weise sämtliche relevanten Techniken zur

totalen oder subtotalen Ohrrekonstruktion. Neben der Rekonstruktion angeborener Ohrdefekte, dem Steckpferd der Autorin, sind auch dem Komplikationsmanagement bzw. Sekundäreingriffen, der Rekonstruktion von erworbenen Ohrdefekten sowie der ästhetischen Ohrchirurgie eigene Kapitel gewidmet. Die eher kurz und über-

sichtlich gehaltenen Textpassagen jedes Kapitels werden von unzähligen Grafiken und Abbildungen sowie farblich hervorgehobenen Expertentipps gestützt. Insgesamt kann dieses Buch all jenen, die sich mit der Ohrrekonstruktion im Detail befassen wollen, als Standardwerk wärmstens empfohlen werden.

Dr. Maximilian NEUWIRTH

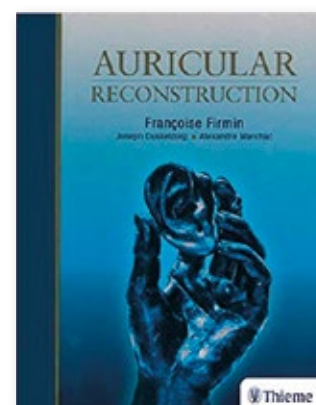




Foto: C.Nylund, © Ferdinand-Neumüller4

Der Kärntner Sommer bietet Musik quer durch die Genres, klingende Namen aus der Musikszene und das eine oder andere Highlight. Die Festivals im ganzen Land werden auch in diesem Jahr wieder um das Publikum buhlen.

Der „Carinthische Sommer“, der heuer in die 52. Saison geht, ist das älteste Musikfestival Kärntens. Von 10. Juli bis 29. August stehen – in erster Linie in Villach und Ossiach – auch heuer wieder Konzerte verschiedener Genres von klassischen Orchesterkonzerten über Kammer- und Vokalmusik bis hin zu Jazz und zeitgenössischer Musik sowie einige Uraufführungen auf dem Programm.

Ein Schwerpunkt wird Ludwig van Beethoven sein, dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Zu den Höhepunkten zählen in diesem Zusammenhang Beethovens „Neunte“ mit „Prisma Wien“ sowie der Pianist und Beethovenspezialist Rudolf Buchbinder mit einem reinen Beethovenprogramm.

Erstmals beim Carinthischen Sommer zu hören sein wird der Tölzer Knabenchor, der auf zahlreichen internationalen Festivals wie den Salzburger Festspielen und den Wiener Festwochen auftritt. Das gesamte Programm wird am 27. Februar im Congress Center Villach im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Die Musikwochen Millstatt wurden vor mehr als 40 Jahren als Orgelwochen gegründet und bieten nun ebenfalls das gesamte Spektrum aus Genres und Jahrhunderten an. Von Chor, Orgel, Orchester und Solisten bis Jazz, Oratorium, Streichern und Bläsern ist alles dabei. Das Programm 2020 wird im Frühjahr bekannt gegeben. Im Rahmen der Musikwochen geht von 5. bis 9. August das Internationale Gitarrenfestival „La Guitarra Esencial“ über die Bühne. 2020 kommen bereits zum 13. Mal internationale Stars an diesem Instrument nach Kärnten.

Stimmen, Geigen, Kammermusik

Ein ähnliches Feld wie der Carinthische Sommer und Millstatt besetzt „Klassik im Burghof“ in Klagenfurt von Mitte Juni bis Anfang

August. Dazu zählen Stimmen von Ildiko Raimondi, Edita Gruberova und Michael Schade oder das Geigenspiel von Emmanuel Tjeknavorian und Aleksey Igudesman. Auch TrioVanBeethoven, das Kreisler Trio, die Kammermusik-Ensembles „Neue Wiener Solisten“ und das „Ensemble Minui“ werden erwartet.

Der St. Pauler Kultursommer, der seit 1995 organisiert wird und in diesem Jahr am 30. Mai in die Saison startet, zollt ebenfalls dem Jahresregenten Beethoven Tribut. Benjamin Schmid, Matthias Bartolomey und Ariane Haering spielen Beethoven-Klaviertrios. Und am 31. Mai, dem Pfingstsonntag, steht Beethovens Messe in C-Dur, op. 86 auf dem Programm. Die Veranstaltungen finden in der Kirche und dem Hof des Benediktinerstifts statt. Dem Rahmen entsprechend wird es eine Reihe von Festmessen und ein Requiem von Johannes Brahms geben. Weiters wird unter anderem das Concilium musicum



2020_Tölzer Knabenchor (© Klaus Fleckenstein (1))

Der Tölzer Knabenchor tritt erstmals beim Carinthischen Sommer auf

Wien unter dem Titel „Curiös“ musikalische Raritäten bieten, und der Gitarrist Janez Gregorič sowie der Cellist Christoph Stradner werden gemeinsam den musikalischen Abend „Sweet Suite“ bestreiten.

Neu im Festivalreigen

Neu im Veranstaltungsreigen sind die „Taggenbrunner Festspiele“. Die Burg Taggenbrunn, deren Gemäuer aus dem 12. Jahrhundert stammt, wurde 2019 nach umfangreichen Revitalisierungsarbeiten eröffnet. Zu dem Ensemble mit Weingut, Hotel und Restaurant gehört im überdachten Innenhof ein Konzertsaal für rund 650 Personen. In der Zeit von Mai bis Novem-

ber wird ein bunter Reigen an Konzerten und Lesungen geboten. Dabei setzt der Veranstalter 2020 auch auf bekannte Namen wie Ildiko Raimondi, Elisabeth Leonskaja, Birgit Minichmayr oder Nicholas Ozarek. Als künstlerischer Berater fungiert der ehemalige Direktor der Wiener Staatsoper, Ioan Holender.

Den Abschluss macht die Trigonale, das Festival der Alten Musik. Beim Eröffnungskonzert am 3. September in St. Georgen werden unter anderem Werke von Johann Joseph Fux, der als einer der bedeutendsten österreichischen Barockkomponisten gilt, zu hören sein.



Geiger Benjamin Schmid wird beim St. Pauler Kultursommer zu hören sein.

Einladung zur Vernissage

„Kosmos im Licht“

Dr. Herbert Wiedergut [herb-art] wurde 1949 in Klagenfurt am Wörthersee geboren und war viele Jahre als Mediziner und Künstler im In- und Ausland tätig. Die Malerei begleitet ihn bereits seit dem 15. Lebensjahr. Damals begann er in Tanzenberg unter Professor Hetzendorfer mit der Ölmalerei.

VERNISSAGE

„Kosmos im Licht“ 13.03.2020 um 19:00 Uhr
Galerie im Markushof
Italienerstraße 38 · 9500 Villach
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9:00 - 12:00
und nachmittags nach Vereinbarung. Die Ausstellung ist bis April geöffnet.

Neben seiner Tätigkeit als Arzt ist er seit vielen Jahren auch als freischaffender Maler im In- und Ausland aktiv und als [herb-art] international vertreten.

Auf nationalen und internationalen Kunstmessen und Vernissagen konnte er seine Werke bisher zeigen. Höhepunkte waren die Teilnahme an der art expo in New York, die Ausstellung an der Frankfurter Buchmesse und die Ausstellung in Kapstadt über das Österreichische Generalkonsulat.

Dr. Herbert Wiedergut:

„Das Sehen selbst ist ein schöpferischer Akt – Wahrnehmen ein Moment gelebten Lebens. Dies betrifft auch die Innen-Schau und damit Bilder, die im tiefen Erleben von Situationen und Gefühlen, ebenso in der Stille der Meditation ihren Ursprung finden.“

Diesmal freut er sich, einen Querschnitt seiner Arbeiten in Villach im Markushof präsentieren zu dürfen.



TERMINE

MUSIK & THEATER:

Klagenfurt

Stadttheater Klagenfurt:

- „Der Parasit“ – 12.2., 14.2.2020
- „Cendrillon (Aschenputtel)“ – 15.2., 19.2., 28.2., 4.3., 6.3., 20.3., 26.3., 28.3., 31.3.2020
- „Cabaret“ – 27.2., 29.2., 3.3., 5.3., 10.3., 15.3., 18.3., 25.3., 29.3., 5.4.2020
- „Il canto s'attrista, perche?“ – 19.3., 21.3., 24.3., 27.3., 1.4., 3.4., 15.4., 17.4.2020
- „Faust“ – 9.4., 14.4., 16.4., 18.4., 29.4.2020

Konzerthaus Klagenfurt:

- „KSO Kärntner Sinfonieorchester – Requiem“ – 17.2.2020
- „Staatskapelle St. Petersburg“ – 20.2.2020
- „Kindermusical Peter Pan“ – 4.3.2020
- „Max Müller – Rundherum!“ – 5.3.2020
- „EAST-WEST Duo Aliada“ – 10.3.2020
- „St. Petersburger Klassisches Ballett – Schwanensee“ – 20.3.2020
- „Ralph Vaughan Williams Klavierquintett“ – 23.3.2020
- „Galakonzert der Militärmusik Kärnten“ – 27.3.2020
- „Festakt 50 Jahre Musikschulen des Landes Kärnten“ – 2.4.2020

AUSSTELLUNGEN:

Klagenfurt:

- Stadtgalerie Klagenfurt: „ZORAN MUSIC – Faszination der Malerei“ – bis 3.5.2020
- Living-Studio: „ZORAN MUSIC – Die Schenkung“ – bis 1.3.2020
- Alpen-Adria-Galerie: „ERNST GRADISCHNIG – Lyrische Farbklänge“ – bis 23.2.2020
- Kunstraum Burghaus: „Micha Payer & Martin Gabriel“ – 21.2. bis 12.5.2020
- Stadtgalerie Feldkirchen: „Graffiti – Nino Weld aka. Grime“ – 27.2. bis 3.4.2020

Jetzt wechseln!
Wir kümmern
uns persönlich
darum!

Beste Behandlung für Ihre Finanzen.

Kärntner
SPARKASSE 

Was zählt, sind die Menschen.

„Patienten brauchen die besten Ärzte.
Ärzte brauchen die beste Bank.“

Mag. Johannes Dotter
05 0100 6 30422
DotterJ@kspk.at



Franz Gerd Imöhl
05 0100 6 30234
ImoehlF@kspk.at

www.kspk.at